

Ausgabe 302/01

- kostenlose Verteilung -

Januar 2023

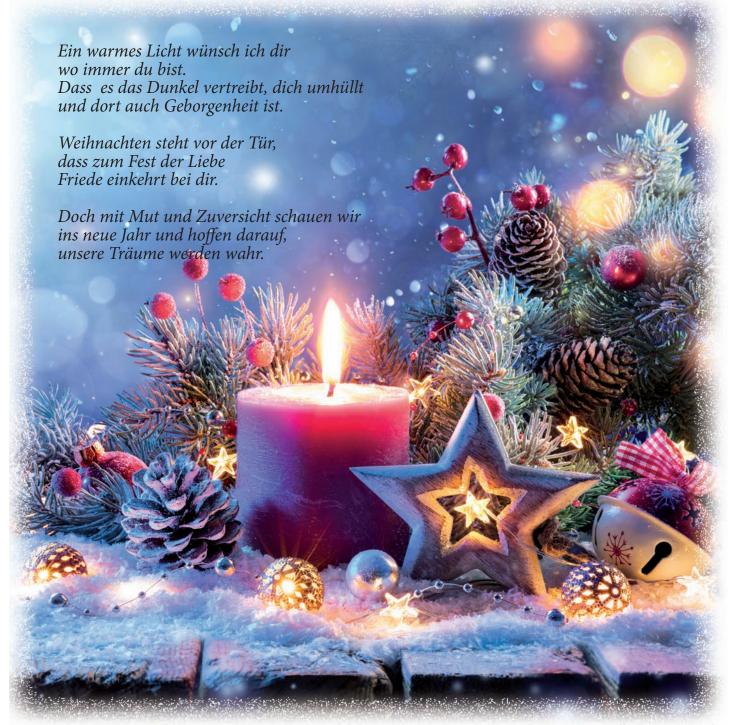


Foto-Quelle: Shutterstock

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

wahrscheinlich geht es Ihnen in diesen Tagen wie mir. Ich bin froh, für ein paar Tage zur Ruhe zu kommen und Zeit zu haben für die Familie, Freundschaften und für all die Sachen, die mir wichtig sind, die im Alltag jedoch manchmal zu kurz kommen. Durchschnaufen, Luft holen, Nachdenken: Das tut gut.

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und rückblickend haben wir in Hunding wieder vieles auf den Weg gebracht. Unter schwierigen Bedingungen, jedoch immer offen und fair, verhandelten wir Bauland und konnten so bereits in die Planung für das neue Baugebiet am Ortseingang von Sondorf gehen. Ganz besonders wichtig: wir investieren nicht nur in Bauland – sondern vor allem in die Menschen in unserer Heimat. Als Bürgermeister, ist es mir eine Herzensangelegenheit, Familien und Bauwillige zu unterstützen, damit diese in unserer schönen Gemeinde



leben und bleiben können. Auch im ländlichen Raum müssen in Zukunft verstärkt Mehrfamilienhäuser und Mehrgenerationenhäuser gebaut werden, um Flächen zu sparen und Kosten einzudämmen.

Wirtschaftlich haben wir in Hunding die Weichen neu gestellt: Durch die Erweiterung des Gewerbegebietes in Rohrstetten, um 15.500 qm, stärken wir unsere heimische Wirtschaft. Wir ermöglichen engagierten Handwerkern und Unternehmern eine heimatnahe Firmenansiedlung und die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen nicht "Irgendwo", sondern in Hunding. Auf Anhieb konnten genügend Bewerber für die freien Parzellen gefunden werden und die ersten Verträge sind bereits unterzeichnet. Für unsere Gemeinde hat eine Neuansiedlung von Betrieben auch den positiven Effekt der Gewerbesteuermehreinnahme.

Um die große Brückensanierung in Hunding einschl. Hochwasserschutz stemmen zu können, haben wir uns für eine komplette Ortskernsanierung im Rahmen der Städtebauförderung beworben. Dieser Bewerbung wurde noch im Herbst stattgegeben und mit den Planungsarbeiten bereits begonnen.

Nicht nur um unsere Umwelt für die nächsten Generationen zu bewahren und zu beschützen, sondern auch um die Energiewende schaffen zu können, wird die Windkraft künftig ein großes Thema sein. Nach den ersten Studien sollen auch ein bis zwei Windräder in unserem Gemeindebereich entstehen.

Alles in allem geht es uns in Hunding ganz gut. Können wir uns beruhigt zurücklehnen? Leider nicht. Der Krieg in der Ukraine und nach wie vor die Corona-Pandemie beschäftigen unser Denken und Handeln. Es ist unser aller Aufgabe, dazu beizutragen, dass es keine Spaltung zwischen Stadt und Land, Alt und Jung oder modern und traditionell gibt. Zusammenführen und mitnehmen, ohne dabei stehen zu bleiben: Denn in diesen Zeiten gibt es eben auch Unsicherheit und Ängste. In der Welt ist die Demokratie nicht auf dem Vormarsch, sondern Unfreiheit und Gewalt sind an der Tagesordnung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Hunding ist eine großartige Gemeinde. Auch weil sich so viele engagieren. Danke an alle Ehrenamtlichen in Vereinen, Kirche, sozialen Einrichtungen, im Sport oder der Bildung, Kultur oder dem Brauchtum. Danke auch an alle, die gerade über die Feiertage arbeiten müssen, insbesondere an Polizei und Feuerwehr, an unsere Soldatinnen und Soldaten in schwierigen Auslandseinsätzen und an die fleißigen Pflegekräfte und Ärzte in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Was bringt das neue Jahr 2023? Keiner kann es vorhersagen – aber wir sind vorbereitet. Woher die Winde wehen, können wir nicht bestimmen. Aber wie wir die Segel setzen, das ist unsere Entscheidung.

In Hunding soll es sich weiterhin gut leben lassen – in unserer kleinen liebenswerten Gemeinde, die Traditionen lebt und pflegt und zugleich offen ist für Neues. Lassen sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Als Ihr Bürgermeister wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, dass sich Ihre Wünsche erfüllen mögen und Gottes Segen. Auf ein gutes neues Jahr!

Thomas Straßer 1. Bürgermeister der Gemeinde Hunding



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Hunding

Sitzungstag: 06.10.2022 Sitzungsort: Sitzungssaal, Hunding

Anwesend:

1. Bürgermeister u. Vorsitzender: Thomas Straßer

Gemeinderäte: Baranski Peter, Ellerbeck Manuela, Höbler Ferdinand, Nothaft Simon, Rainer Anita, Schuhbaum Helmut, Straßer Albert, Straßer Eva, Weiß Bernhard

Entschuldigt: Brumbauer Anton, Hackl Matthias, Stangl Maximilian

Schriftführer: Eder Patrick

Außderdem waren anwesend: Zuhörer

Der Vorsitzende erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Gemeinderat dem Verstorbenen Xaver Blenk aus Sondorf.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat erhebt gegen das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13 10 10:0

2. Bekanntgaben von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung

Von Verwaltungsseite wird informiert, dass keine Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen vorliegen.

3. Ortskernsanierung Hunding, Vorstellungsrunde der Planungsbüros

Der Gemeinde Hunding wurden in einer ersten Teilrate insgesamt 640.000,- € an Städtebaufördermittel (80 % Förderung) für die Ortskernsanierung Hunding in Aussicht gestellt. Für die anstehende Planungsphase wurden nun zwei Planungsbüros zur Vorstellung eingeladen.

Bürgermeister Straßer begrüßt zunächst Herrn Garnhartner vom Büro Garnhartner + Schober + Spörl, Deggendorf. Herr Garnhartner präsentiert mittels Power-Point-Präsentation über das Büro und deren Referenzen. Der Bürgermeister dankt abschließend im Namen des Gemeinderates für die Vorstellung.

Bürgermeister Straßer begrüßt als zweites Büro die Bietergemeinschaft Heigl Landschaftsarchitektur, Bogen sowie Klaus + Salzberger Landschaftsarchitekten, Eching, vertreten durch Herrn Heigl und Frau Klaus. Via Power-Point-Präsentation informieren die beiden Landschaftsarchitekten ebenfalls über deren Büro und Referenzen. Der Bürgermeister dankt zum Abschluss im Namen des Gemeinderates für die Vorstellung.

Bürgermeister Straßer teilt mit, dass der Gemeinderat in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung über die Vergabe der Planungsleistungen beraten und beschließen wird.

4. Baugesuche

Bürgermeister Straßer informiert, dass zur Sitzung keine Baugesuche eingegangen sind.

5. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie Organisatoren, die zum Gelingen des Apfelmarktes beigetragen haben. Trotz des regnerischen Wetters waren die Beteiligten durchwegs zufrieden.
- Einladung des Gemeinderates zum symbolischen Spatenstich für die Gewerbedorferweiterung in Rohrstetten am Freitag, den 21. Oktober, 10:00 Uhr. Als Ehrengäste wurden Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Bauminister Christian Bernreiter sowie Landrat Bernd Sibler eingeladen.
- Die Jugendschützin Stephanie Schmid aus Gneisting konnte kürzlich das dritte Mal in Folge den Titel der Deutschen Meisterin im Zielschießen erringen. Herzliche Gratulation im Namen der Gemeinde Hunding.
- Information über die kürzlich stattgefundene TG-Versammlung in Rohrstetten, in welcher über bevorstehende Projekte im Rahmen der Dorferneuerung Rohrstetten berichtet wurde. Hiernach bestehe nun große Zuversicht, die Weiterführung der Dorferneuerung mit dem noch ausstehenden BA 03 (Sanierung Birkerlweg, Fortführung Sanierung Hauptstraße in Richtung B 533 mit Errichtung Pendlerparkplatz sowie Sanierung südl. Stichstraßen zur Dorfstraße) über die zweite Bewerbungsrunde des ELER-Förderprogramms abwickeln zu können.
- Information darüber, dass die südliche Stichstraße des Birkelweges (Bereich von Hausnummer 7 10) aufgrund einer Änderung des Kommunalabgabengesetzes sowie einer neuerlichen Bewertung des Landratsamtes nicht mehr als Ersterschließungsmaßnahme gilt. Das bedeutet, dass das Straßenteilstück jetzt ebenfalls über die Dorferneuerung förderfähig ist und durch die Anlieger folglich keine Ersterschließungsbeiträge mehr zur Zahlung fällig werden.

6. Anfragen

Die Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates bezieht sich auf den Planungsstand der Erschließung des Baugebietes in Sondorf. Bürgermeister Straßer informiert, dass die Unterlagen derzeit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt zur Prüfung vorliegen würden. Erfreulich zu bewerten sei die positive Vorab-Stellungnahme der Regierung von Niederbayern zum geplanten Baugebiet. In einem der nächsten Schritte stehe der Antrag auf Herausnahme der Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet an, worüber der Kreistag zu entscheiden habe.

gez. Thomas Straßer, Sitzungsleiter gez. Eder, Niederschriftsführer



Besuch Staatsminister d.D. Erwin Huber

Hunding. Am Ehrenabend zur Ehrenbürgerverleihung an Ferdinand Brandl wollte auch Staatsminister d.D. Erwin Huber teilnehmen, musste wegen eines anderen Termins aber absagen. Es war ihm ein persönliches Anliegen, den Besuch nachzuholen. Die Zusage wurde kürzlich eingelöst. Zu Beginn besichtigten Altbürgermeister Ferdinand Brandl, Bürgermeister Thomas Straßer, sein Stellvertreter Matthias Hackl und Thomas Weitl von der Firma Buchbauer Handelsmärkte zusammen mit dem Gast die Erweiterung des Gewerbedorfes Rohrstetten und den Neubau des Verbrauchermarktes. Der Gemeindechef erläuterte Huber die Erweiterung des Gewerbedorfes, die bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein wird. Mehrere Firmen haben bereits Interesse an einer Ansiedlung auf der Erweiterungsfläche bekundet. Besichtigt wurde ferner die Firma Nothaft Heizungssysteme. Die Geschäftsführer Christian und Simon Nothaft erklärten das Firmenprofil der seit 23 Jahren bestehenden Firma. Erwin Huber zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung des Gewerbedorfes wie der Firma Nothaft.



Die Geschäftsführer der Firma Nothaft mit Erwin Huber und Gemeindevertretern sowie Thomas Weitl bei der Betriebsbesichtigung

Danach trafen sich Brandl, Huber und Straßer im Gasthaus "Zum Goldberg" zum Dämmerschoppen. Dazu eingeladen waren auch ehemalige Gemeinderäte von CSU und PWG, die während der Amtszeit von Ferdinand Brandl dem Kommunalparlament angehörten.



Erwin Huber und Ferdinand Brandl stellten sich mit ehemaligen Gemeinderäten der CSU und der PWG zum Erinnerungsfoto

Ferdinand Brandl teilte den Gästen mit, dass die Idee für den Dämmerschoppen von Erwin Huber stammt. Danach informierte er über die politische Karriere von Erwin Huber.

Als Bezirks- und Landesdelegierter kreuzten sich die politischen Wege, zuletzt als Kreisrat, wo beide als Kreisräte für ihre Landkreise im Verwaltungsrat des Donau – Isar – Klinikum Deggendorf/Dingolfing-Landau tätig waren. In dieser Zeit habe ihn Huber vor allem beim Zwist um die Ansiedlung des Verbrauchermarktes Rohrstetten fachlich und politisch unterstützt, stellte Brandl fest.

Danach machte er einen Rückblick auf seine Bürgermeisteramtszeit. Die Verschuldung der Gemeinde betrug 1990 umgerechnet 665 Euro und konnte trotz der vielen Maßnahmen auf 110 Euro gesenkt werden. Wichtige Maßnahmen waren u.a. der Ausbau von Ver- und Entsorgung, die Unterführung der B 533 bei Rohrstetten, Ausweisung von Baugebieten, das Gewerbedorf Rohrstetten, die Dorferneuerung für drei Ortschaften, die Erweiterung des gemeinsamen Kindergartens Lalling, der Bau von Forstwirtschaftswegen, die Sanierung des Gemeindehauses, der Ausbau des Bergbaustollens, die Anlegung des neuen Dorfplatzes mit großer Unterstützung der Rohrstetter Dorfgemeinschaft, das Goldgräberfest, die Mitwirkung beim Vereinsheimbau des EC Sondorf, Um- und Anbau an das Feuerwehrgerätehaus, Ausstattung der Feuerwehr mit neuen Fahrzeugen, die 20jährige Partnerschaft mit tschechischen Kommunen, Umsetzung Landschaftsplan, das Projekt "Streuobst 2000", ein Pilotprojekt für ganz Bayern, mit eigenem Apfelsaft der Marke "Hundinger



Gold" und die Pflanzung von 10 000 neuer Streuobst Bäume, vom 1. Apfelmarkt, über Markenname "Hundinger Gold" für regionale Produkte , Saft, Schorle, Spirituosen, Streuobsterlebnisgarten, Internationaler Streuobsttagung bis zum Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel mit der Hochschule Weihenstephan, sowie der planungsrechtliche Kampf um den Lebensmittelmarkt Rohrstetten mit großer Unterstützung durch Erwin Huber. Ferdinand Brandl bedankte sich auch bei seinen jahrzehntelangen Wegbegleitern für ihre ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Gemeinde Hunding und ihrer Loyalität.

Erwin Huber informierte, warum er am Ehrenabend für Ferdinand Brandl nicht teilnehmen konnte. Die Unterstützung bei der Ansiedlung des Verbrauchermarktes war ihm eine Selbstverständlichkeit. Ferdinand Brandl hat in seiner Bürgermeisterzeit ein herausragendes Lebenswerk geschaffen. Er war mit Leib und Seele zu 100 Prozent Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und deren Bürger. Huber schnitt auch die Probleme der heutigen Kommunalpolitiker an. Wichtig sei ein Miteinander in der Gemeinde. Dies wünsche er der Gemeinde. Als Gastgeschenk gab es für Brandl eine besondere Silbermünze sowie ein Kartenspiel mit Zeichnungen Bayrischer Politiker, von Dieter Hanitzsch.



Erwin Huber trägt sich im Beisein von Ferdinand Brandl (l) und Thomas Straßer (r) ins Goldene Buch ein.

Bürgermeister Thomas Straßer erinnerte an viele positive und richtungsweisende Entscheidungen für die Gemeinde, die von Ferdinand Brandl getroffen wurden. Seit 2020 sei auch schon vieles weitergeführt und in die Wege geleitet worden. Als Beispiel führte er die Erweiterung des Gewerbedorfes an, ein großer Schritt für die Gemeinde. Er fühle sich geehrt, zu dem Dämmerschoppen eingeladen worden zu sein. Auf Wunsch des Gemeindechefs trug sich Erin Huber und die anderen Gäste ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Straßer überreichte dem Gast als Geschenke ein "Heimatviertelpackerl" sowie ein Produkt der Hofmosterei Nothaft & Jakob.



Ferdinand Brandl erhielt von Erwin Huber als Geschenk eine besondere Silbermünze

Text und Fotos: Andreas Schröck

Störungsmeldung Straßenbeleuchtung etc. über die Störmelder-App

Defekte Straßenbeleuchtungen können nun per Internet und auch direkt über das Smartphone an die Gemeinde Hunding gemeldet werden. Nachdem die Meldung bei uns eingegangen und geprüft ist, wird diese sofort an die zuständige Stelle weitergeleitet und bearbeitet. Ihre optional eingegebenen persönlichen Daten werden nur für eventuelle Rückfragen zu Ihrer Meldung verwendet.

Die Handhabung der Störmelder-App ist einfach: Untenstehenden Link verwenden oder direkt den QR-Code am Smartphone einscannen. Zur leichteren Verwendung können Sie den Link als Lesezeichen speichern oder auf dem Homescreen Ihres Smartphones ablegen.

Anschließend stehen Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung, den Schaden an der Straßenbeleuchtung zu beschreiben und zu melden.

Zusätzlich können Sie auch andere Schäden (z.B. defekte Parkbank, o. ä.) mittels Fotomeldung direkt vom Smartphone an die Gemeinde senden.

LINK

https://energieportal.bayernwerk.de/schadensmelder/reporting/09271126

Bitte beachten Sie, dass Ihre Straßenbeleuchtungs-Störungsmeldungen nur zu den üblichen Bürozeiten gelesen werden.

Ist Gefahr in Verzug, sollten Sie umgehend den zuständigen Netzbetreiber über die Telefonnummer 0941-28 00 33 66 (Störungsnummer Strom) informieren.

VG Lalling

Bild QR-Code:



Jahreshauptversammlung mit vielen neuen Mitgliedern Die Hundinger Feuerwehr – eine wehrhafte Truppe ohne Nachwuchssorgen

Hunding. Keine Nachwuchssorgen und eine Truppe deren Eifer grenzenlos scheint: Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hunding zeigten Berichte der Vorstandschaft und Spartenleiter, welches Potenzial in der Mannschaft steckt. 1. Vorstand Robert Krallinger berichtete zunächst über die Aktivitäten im Vereinsjahr: Maibaumaufstellen, Sonnwendfeuer, Teilnahme am Apfelmarkt sowie an diversen Veranstaltungen in den Nachbargemeinden und den erst kürzlich stattfindenden Adventsbasar. Bei der Einweihung des Anbaus am Feuerwehrhaus und der Segnung des neuen Transportfahrzeugs 14/1 im Zuge des Feuerwehrfestes im August feierte die ganze Bevölkerung diesen vollzogenen Kraftakt der Feuerwehrler mit. Am angebotenen Ferienprogramm nahmen ca. 20 Kinder teil. "Die schönste Veranstaltung war die Hochzeit unseres Kommandanten mit der Tochter des Ehrenkommandanten", so Krallinger. Der traurigste Anlass war die Beerdigung der erst kürzlich verstorbenen Fahnenmutter Hermine Arbinger, derer man in einer Schweigeminute gedachte. In seiner Funktion als THL-Führer berichtete Krallinger weiter, dass bei der alljährlichen Gemeinschaftsübung erstmals Kameraden der Bergwacht den Einsatz unterstützten. Bei dem Szenario einer Personenrettung aus einer Steilwand am Padlingerberg zeigte sich, wie hilfreich die Zusammenarbeit von Bergwacht und Feuerwehr in solchen Situationen ist. 1. Kommandant Michael Wiesenbauer berichtete von acht THL-Einsätzen, drei Brand-Einsätzen, einer Vermisstensuche und zwei Sicherheitswachten. Mit 12 Übungen und fünf Funkübungen kam die Feuerwehr Hunding auf ca. 120 Einsatzstunden. Erfreut zeigte sich Wiesenbauer über die erfolgreich abgeschlossenen Lehrgänge und Leistungsprüfungen zahlreicher Feuerwehrmänner und -frauen. Sein ausdrücklicher Dank richtete sich an die Ausbilder bei der Leistungsprüfung: Alexander Marxt und Maximilian Stangl sowie an die Gerätewarte Tobias Duschl und Tobias Krallinger, an THL-Führer Robert Krallinger sen. und Matthias Hanichl als Atemschutzführer. Jugendwart Manuel Stangl freute sich ganz besonders, sieben Neuzugänge begrüßen zu dürfen: Benedikt Bail, Benedikt Besl, Lukas Biebl, Theresa Brumbauer, Jonas Ellerbeck, Stephan Siedersberger und Quirin Schneider sind die jüngsten Mitglieder der Wehr. Die Jugendfeuerwehr stand in ihrem Eifer den aktiven Feuerwehrlern in nichts nach. Sie nahmen an zahlreichen Wettbewerben teil. Bei der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Plattling – dem schönsten aber auch schwierigsten Abzeichen für einen Jugendlichen, so Stangl, habe man sich mit Lalling zusammengeschlossen. Hier stehe der Zusammenhalt und die Kameradschaft im Vordergrund, um die anspruchsvollen Anforderungen meistern zu können. Lobende Worte gab es auch für die fleißige Hilfe bei den Vereinsfesten: die Nachwuchskräfte übernahmen das Spülmobil bei der Fahrzeugweihe, sie verkauften Waffeln beim Adventsbasar und wo immer sie gebraucht werden, seien sie stets stark vertreten, so Manuel Stangl. Der Bericht von Atemschutzführer Matthias Hanichl umfasste neben vier Kriechstreckeneinsätzen auch fünf Atemschutzübungen. Bei den angenommenen Szenarien handelte es sich um Brände in einer Zimmerei, in mehreren Wohnhäusern sowie in einem Seniorenheim. Matthias Hanichl betonte insbesondere die gute und kollegiale Zusammenarbeit mit der Nachbar-Feuerwehr in Lalling. Bestens aufgestellt ist die Hundinger Wehr auch im Multimedia Bereich, welchen Tobias Stiglbauer verantwortet. Seine aufschlussreiche Präsentation zeigte, welch hohen Stellenwert die sozialen Medien einnehmen. Das Video vom rückwärtigen Einparken des Einsatzfahrzeuges in die Garage erzielte bei Instagram über 11.000 Aufrufe, was für Heiterkeit bei den Anwesenden sorgte. Nach dem präzisen Kassenbericht von Daniela Brumbauer bestätigten die Kassenprüfer Max Drexler und Georg Ehrnböck der Schatzmeisterin eine einwandfreie Buchhaltung. Nach der Entlastung der Vorstandschaft leitete Vorstand Robert Krallinger zu den Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft über (s. Kasten). Er gratulierte außerdem zu Beförderungen: Matthias Hanichl und Tobias Stiglbauer wurden Hauptfeuerwehrmänner und Maschinisten, Anna Schober Hauptfeuerwehrfrau. Zum Hauptlöschmeister wurde Manuel Stangl ernannt und Christian Schober zum Maschinisten. Letzt genannter erhielt mit Robert Krallinger sen. das Vorständeabzeichen.

Bürgermeister Thomas Straßer bedankte sich bei der Wehr für ihre hervorragende Arbeit und sicherte auch weiterhin großzügige Unterstützung durch die Gemeinde zu. Für die angedachte Heizung des neuen Anbaus sei er bereits mit dem Fachunternehmen im Gespräch. "Ein herzliches Vergelts Gott für die unzähligen Stunden die ihr für das Gemeinwohl und zu unser aller Sicherheit leistet", so der Gemeindechef. Abschließend wurden die Mitglieder mit den meisten Übungseinsätzen mit Applaus und einem Geschenk für ihren Einsatz belohnt. Begrüßt hat Feuerwehrvorstand Robert Krallinger zu Veranstaltungsbeginn auch Altbürgermeister und Ehrenbürger Ferdinand Brandl sowie alle Ehrenmitglieder und Würdenträger der Gemeinde. Die Feuerwehrler ließen den Abend beim Goldbergwirt und Feuerwehrmitglied Reinhard Wandinger gemütlich ausklingen.-aw

Ehrungen:

10 Jahre: Matthias Hanichl – aktiv, Detlev Breith, Lothar Bail

20 Jahre: Josef Drexler

30 Jahre: Max Drexler, Stefan Atzinger – aktiv

40 Jahre: Franz Sickinger, Johann Steininger, Reinhard Wandinger, Ferdinand Geiß, Franz Ranzinger, Manfred Bail – aktiv, Robert Krallinger sen. – aktiv

50 Jahre: Michael Arbinger, Ferdinand Brandl



Mitgliederehrung FFW Hunding:

Der stv. Kommandant Manuel Stangl (re), Bürgermeister Thomas Straßer (hintere R. v. li), 2. Vorstand Christian Schober und 1. Kommandant Michael Wiesenbauer gratulierten den anwesenden langjährigen Mitgliedern Manfred Bail, Matthias Hanichl, Josef Drexler, (vordere R. v. li:) Robert Krallinger, Ferdinand Brandl, Michael Arbinger, Ferdinand Geiß und Max Drexler, auf dem Foto fehlt Reinhard Wandinger



<u>Beförderungen:</u>

Bürgermeister Thomas Straßer (v. li) und 1. Kommandant Michael Wiesenbauer freuen sich über die Beförderungen von Tobias Stiglbauer und Matthias Hanichl zu Hauptfeuerwehrmännern, von Anna Schober zur Hauptfeuerwehrfrau, von 2. Kommandanten Manuel Stangl zum Hauptlöschmeister sowie über die Vorständeabzeichen für 2. Vorstand Christian Schober und 1. Vorstand Robert Krallinger.

Fotos und Text: Aurelia Weber







Die Gemeindekanzlei Hunding

ist am 21.12.2022, 28.12.2022 und am 04.01.2023 geschlossen!

Wir sind ab <u>Mittwoch, den 11.01.2023</u> wieder gerne für Sie da. In dringenden Fällen bitten wir Sie, sich an die VG Lalling unter Tel.-Nr. 09904/8312-0 zu wenden.



Wir wünschen sehr herzlich Ihnen und Ihren Lieben frohe und gesegnete Weihnachten und uns allen ein hoffnungsfrohes und gesundes Jahr 2023!

Ihr

Thomas Straßer Bürgermeister

Auszeichnung für langjährige aktive Feuerwehrmitglieder "Denn sie wissen, was sie tun" Ehrenabend auf Kreisbrandmeisterebene

Roggersing. Bei einem gemeinsamen Ehrenabend hat Landrat Bernd Sibler im Namen des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren langjährige aktive Feuerwehrleute geehrt. Ausgezeichnet wurden aktive Feuerwehrkameraden und auch eine Feuerwehrfrau für ihren langjährigen aktiven ehrenamtlichen Dienst über 25, 40 oder gar 50 Jahre.

Ausrichter des Ehrenabends war die Feuerwehr Roggersing, da eine besonders große Schar der Geehrten der Roggersinger Wehr angehört. Gemeinsam mit vielen Unterstützern wurde das Dorfhaus dem Anlass entsprechend festlich dekoriert, sowie die vielen Gäste von den zuständigen Wirtsleuten Sandra und Andreas Kellermann mit Unterstützung der Feuerwehrmitglieder bestens bewirtet.

Begrüßen konnte der ansässige Kommandant Hubert Obermüller neben Landrat

Bernd Sibler, Kreisbrandinspektor Bernhard Süß, Kreisbrandmeister Ludwig Jacob, die Geehrten aus den Feuerwehren Auerbach, Hunding, Schaufling, Winsing und Roggersing samt den Kommandanten und Vorständen und auch die dazugehörigen Bürgermeister Robert Schwankl, Robert Bauer, Gerhard Weber und Thomas Straßer.

Landrat Bernd Sibler beschrieb die Feuerwehren "als größte Bürgerinitiative". Ein besonderes Merkmal aller aktiven Feuerwehrleute ist dabei auch, "dass alle wissen, wo und wie sie hinlangen müssen". Gerade Sondereinsätze wie die verschiedenen Katastrophen, bedingt durch enorme Schneemengen oder Hochwasser, zeigten, wie wichtig jede helfende Hand, jede kleine Feuerwehr ist.

Auch wie sich die aktuelle Energiekrise entwickeln wird, muss sich erst zeigen, sprach Sibler an. "Es wünscht sich zwar keiner, aber sollte es zu einem Blackout kommen, sind sicher die Feuerwehren an vorderster Front wieder gefragt".

Jedem der Ausgezeichneten sprachen Landrat Bernd Sibler, Kreisbrandinspektor Bernhard Süß sowie Kreisbrandmeister Ludwig Jacob ihren Dank aus.

Ausgezeichnet wurden:

Feuerwehr Auerbach:

Für 40-jährige aktive Dienstzeit: Wolfgang Martin. Für 25-jährige aktive Dienstzeit: Erwin Warbelow.

Feuerwehr Hunding:

Für 40-jährige aktive Dienstzeit: Robert Krallinger und Manfred Bail.

Für 25-jährige aktive Dienstzeit: Daniela Brumbauer.

Feuerwehr Schaufling:

Für 40-jährige aktive Dienstzeit: Franz Zacher und Johann Schwarz.

Für 25-jährige aktive Dienstzeit: Hermann Leitl und Stefan Amann.

Feuerwehr Winsing:

Für 50-jährige aktive Dienstzeit: Josef Stangl.

Feuerwehr Roggersing:

Für 50-jährige aktive Dienstzeit: Georg Hasreiter und Eduard Wolf.

Für 40-jährige aktive Dienstzeit: Max Berger, Hans Groll, Franz Liebl (Grattersdorf), Franz Liebl (Wangering), Ignaz Schmid, Josef Schmid (Grattersdorf), Wolfgang Tremmel, Albert Weber, Franz Weber jun., Walter Wenig.

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Helmut Stöckl jun., Robert Zellner, Josef Aigner jun., Christian Duschl, Manfred Hackl, Andreas Kellermann, Bernhard Liebl, Alois Petermüller, Stefan Pfeffer, Max Reitberger und Josef Ritzinger jun..



Die Geehrten der Wehren Auerbach, Schaufling, Hunding und Winsing mit den Bürgermeistern Thomas Straßer, Gerhard Weber und Landrat Bernd Sibler (v. li.) sowie (v. re.) Kreisbrandinspektor Bernhard Süß, Bürgermeister Robert Bauer, Kreisbrandmeister Ludwig Jacob und Bürgermeister Robert Schwankl.

Kreisbrandinspektor Bernhard Süß gratulierte im Namen der Kreisbrandinspektion. Bei der Feuerwehr kennt keiner Egoismus. In allen Lebenslagen, bei jedem Wetter sind die Ehrenamtlichen bereit, "keiner schaut weg". Sie sind da, um anderen zu helfen. In seinen Dank schloss er aber auch alle ein, die in verantwortungsvoller Position die Kameraden ausbilden.

Für diesen Einsatz gibt es selten was zurück, manchmal ein "Danke" eines Geretteten. Dafür wiege der eigene Stolz und der Zusammenhalt unterhalb der Kameraden viel mehr, wenn man rückblickend betrachten kann, was bei einem Einsatz geleistet wurde, Leben gerettet oder Hab und Gut vor Schaden bewahrt. Auf alle Fälle gehört viel Idealismus dazu, welchen die Kameraden aber auch haben, "denn sie tun es gern, sonst wären sie nicht so lange dabeigeblieben".

Einen großen Dank richtete er aber auch an alle Partnerinnen und Partner der Geehrten für jegliche Akzeptanz und Unterstützung.

Der abschließende Dank blieb "Hausherrn" Bürgermeister Robert Schwankl. "Die Feuerwehr ist unbezahlbar, niemand könnte sich die vielen Stunden leisten, die ehrenamtlich für die Allgemeinheit geleistet werden". Er dankte allen Anwesenden, dass Frau und Mann Tag und Nacht Dienst tun. Für alle Einsätze wünschte er eine jederzeit gesunde Heimkehr und wenig belastende Einsätze.

Dank der vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleute ist in den Gemeinden das Hab und Gut sowie die Menschenleben in sicherer Hand.



Die Geehrten der Feuerwehr Roggersing, die bis dato 25, 40, bzw. 50 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr geleistet haben. (Fotos: Nickl)

Bericht/Foto: Bianca Nickl

Erfolgreich im "Löschangriff"

Hunding) Insgesamt haben 21 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hunding dieser Tage die Leistungsprüfung im Löschangriff erfolgreich abgelegt.

Aufgeteilt in drei Gruppen wurde unter den strengen Augen der Prüfungskommission bestehend aus den Kreisbrandmeistern Ludwig Jacob, Johann Scheungrab und Stefan Wagner die Prüfung vollzogen. Dazu wurde die Trup-

pe optimal von deren Ausbilder Maximilian Stangl und Alexander Marxt vorbereitet.

Angenommen wurde ein Brand eines Nebengebäudes, indem keine Menschen oder Tiere in Gefahr waren. Die Gruppe musste einen Hydranten erschließen, um die Wasserversorgung über einen Verteiler zu den drei Strahlroh-



Mit den Prüflingen freuen sich von li. KBM Ludwig Jacob, Johann Scheungrab und Stefan Wagner. Rechts im Bild die Ausbilder Alexander Marxt und Maximilian Stangl sowie Bürgermeister Thomas Straßer, stellv. Bürgermeister Matthias Hackl und Feuerwehrvorstand Robert Krallinger.

ren zu gewährleisten und von dort aus den "Brand" zu bekämpfen. Wer von den Kameradinnen und Kameraden dabei welche Aufgabe zu erledigen hatte, entschied das Los. Somit musste jeder Feuerwehrler alle Posten (Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp und Melder) die zu vergeben waren beherrschen. Ebenso gehörten Gerätekunde, theoretische Fragen sowie Knoten und Stiche zur Leistungsprüfung. Die Gruppenführer Robert Krallinger, Michael Wiesenbauer und Christian Schober führten die zu prüfenden Kameradinnen und Kameraden unter Einhaltung bestimmter Zeitvorgaben souverän ans Ziel. Auch zahlreiche Zuschauer fanden sich am Feuerwehrgerätehaus ein und beobachteten die Prüflinge.

Bürgermeister Thomas Straßer und 2. Bürgermeister Matthias Hackl sowie Vertreter der Feuerwehrführung beglückwünschten die Truppe zur erfolgreichen Leistungsprüfung und dankten für das ehrenamtliche Engagement.

TEILNEHMER

- Stufe 1 wurde absolviert von: Laura Hanichl, Josef Ellerbeck, Alex und Thomas Ritzinger, Johannes Straßer, Florian Stiglbauer, Magdalena Brumbauer.
- Stufe 2: Tobias Stiglbauer
- Stufe 3: Marco Duschl, Matthias Hanichl, Tobias Duschl, Anna Schober
- **Stufe 4:** Robert Krallinger, Manuel Stangl, Tobias Krallinger, Christian Schober
- Stufe 5: Franziska Wiesenbauer und Andreas Weber
- **Stufe 6:** Michael Wiesenbauer, Brigitte Krallinger, Mareike Trenner.

Text: hpa Foto: privat



Die Freiwillige Feuerwehr Hunding * wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023. Wir möchten alle recht herzlich zu unserer traditionellen Christbaumversteigerung mit Tanz

Wissenstest erfolgreich absolviert

am 05.01.2023 um 19.30 Uhr

ins Gasthaus zum Goldberg

in Hunding einladen.



Die Jugendfeuerwehr Hunding absolvierte am Samstag, den 26.11.2022 erfolgreich den Wissenstest in Plattling. Ausgebildet von dem Jugenwart-Team Franziska Wiesenbauer und Manuel Stangl konnten alle Teilnehmer ihre Prüfung mit Bravour meistern. Ein herzliches Dankeschön an die eifrige Jugendgruppe sowie an die Ausbilder.

Bericht/Foto: Carolin Scheer

Verleihung der Feuerwehr-Ehrenzeichen

Am Samstag, den 05.11.2022 konnten an vier Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hunding die Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber bzw. Gold im Dorfhaus in Roggersing verliehen werden

Begleitet von den Kommandanten, Vorständen und unserem Bürgermeister Thomas Straßer konnten Robert Krallinger sen., Manfred Bail (beide Gold) sowie Daniela Brumbauer und Erwin Weber (beide Silber) ihre Ehrenzeichen in Empfang nehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Geehrten für ihr bereits Jahrzehntelanges aktives Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr.



*nicht im Bild Erwin Weber Bericht/Foto: Carolin Scheer

Adventsmarkt beim Feuerwehrhaus



Bei Glühwein, Würstl, Waffeln und vielem mehr konnten es sich am Samstag, den 26.11.2022 die Besucher auf dem Hundinger Adventsmarkt beim Feuerwehrhaus gut gehen lassen. Auch das Wetter

meinte es gut, sodass die Besucher ein paar schöne Stunden verbringen konnten. Um nicht nur Gaumenfreuden anbieten zu können konnten auch zwei Standler für unseren Markt gewonnen werden, sodass auch Deko rundum das Thema Weihnachtszeit angeboten werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer sowie Besucher, die zum Gelingen des Marktes beigetragen haben.

Bericht/Foto: Carolin Scheer











Der Dorfplatz und sein 1. Adventskalender

Hunding) Seit vielen Jahren warten die Hundinger gespannt auf die adventliche Gestaltung der Dorfmitte. Nachdem in den vergangenen Jahren der Dorfplatz leuchtete und glitzerte, verzichtet man heuer bewusst auf eine aufwendige Beleuchtungsszenerie und Hans Senninger, als findiger Gemeindebürger, hatte auch dieses Jahr wieder eine wunderschöne und passende Idee. In Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof wurde eine Bretterwand aus alten Scheunendielen erstellt. Darauf wurden 24 Holzkästchen befestigt, die von Senninger eigenhändig mit passenden Motiven bemalt wurden. Ab 01. Dezember verbergen sich dahinter kleine Überraschungen, die bis zum Hl. Abend durch die staade Zeit begleiten sollen. Für viele ist der Advent die hektischste Zeit des ganzen Jahres. Mit Blick auf den großen geschmückten Gemeinde-Christbaum vorm Feuerwehrhaus, auf die Türme der Herz-Jesu-Kirche sowie den Lichterbaum des KSV-Hunding vorm Kriegerdenkmal lädt der Hundinger Adventskalender am Dorfplatz zu einer stimmungsvollen Auszeit



Bürgermeister Thomas Straßer (li.) wird jeden Tag bis Hl. Abend eine Box bestücken und freut sich mit dem Initiator Hans Senninger (2. von li.) und dem Chef des Bauhofes Erwin Weber (re.) über viele Besucher

Text und Foto: hpa

Der Christbaum am Kriegerdenkmal

Zum Christbaum am Feuerwehrplatz und dem weihnachtlich geschmückten Dorfplatz in Hunding gehört auch der Christbaum am Kriegerdenkmal.

Erst dann ist das weihnachtliche Hunding vollständig. Zuverlässig wie jedes Jahr kümmert sich darum unser Vorstandsmitglied Josef Stangl (auf dem Foto rechts aussen).

Foto und Text: Johann Senninger



>>>> Geburtstags-Jubiläen

Geburtstag eines Ehrenamtlers

70

Die besten Glückwünsche überbrachte der Krieger- und Soldatenverein e.V. und gratulierte mit einer Abordnung Hans Senninger zu dessen 70 Geburtstag. Eine Selbstverständlichkeit, die unter anderem auf das ehrenamtliche Wirken

des Jubilars im Verein begründet. Eingeladen wurde in das Gasthaus zum Goldberg in dem gebührend gefeiert wurde. Auch über den Verein hinausgehend ist das ehrenamtliche Engagement an dieser Stelle zu erwähnen. In der Gemeinde ist in vielen Bereichen seine Handschrift zu "sehen". Der römische Philosoph und Staatsmann Cicero hat das einmal so formuliert: "Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen." In diesem Sinne sagen wir Danke für Dein Wirken im Verein und wünschen dem rüstigen Jubilar Zufriedenheit sowie vor allem Gesundheit, damit er uns noch lange erhalten bleibt.



v.l. Vorstand Lothar Stangl, Josef Stangl, Jubilar Hans Senninger, Konrad Lerchenberger, Manuel Schneider, Michael Stangl sen.

Text und Foto: KSV H e.V.



DER KRIEGER- UND SOLDATENVEREIN HUNDING

- ★ wünscht allen Mitgliedern, sowie den
- Bürgerinnen und Bürgern
- ★ der Gemeinde Hunding ein gesegnetes Weihnachtsfest
- und ein gesundes Neues Jahr.

Am 26.12.2023 (Stefanietag) Christbaumversteigerung um 19.30 Uhr im GH Goldberg, Hunding



Alphörner und Blechbläser – Advent in Sondorf ein musikalischer Genuss

Hunding Erste Schneeflocken am Samstagmorgen ließen bereits ahnen, dass es ein stimmiges Adventswochenende werden würde. Mit dem "Advent in Sondorf" am späten Nachmittag hätte der 2. Advent nicht schöner beginnen können:

Harmonisch und weittragend tönten die Klänge der Alphörner durch das Dorf und die Umgebung: das Alphorntrio "Alcandi" debütierte in Sondorf und die Premiere ist bestens gelungen. Auch die Gotthardbläser – den Sondorfern bereits bestens bekannt von zahlreichen Auftritten – trugen mit ihren adventlichen Weisen zur festlichen Stimmung bei. Nicht nur die musikalischen Darbietungen waren ein Genuss: Die Dorfgemeinschaft Sondorf bewirtete die Besucher mit Bratwürstl, Glühwein, Apfelglühmost und alkoholfreiem Punsch und das frisch zubereitete Popcorn kam bei den Kindern bestens an. Diese warteten schon gespannt auf das Kommen des Hl. Nikolaus. Der Heilige schritt mit Glockengeläut zur Anna-Kapelle, begrüßte "große und kleine Leut" und verteilte Gaben an die Kinder. Der Vorsitzenden

der Dorfgemeinschaft Sondorf, Evi Straßer und ihrem Vorstandsteam, ist mit der Veranstaltung ein entspanntes und freudvolles vorweihnachtliches Erlebnis gelungen. Lichterglanz des Christbaums, der dieses Jahr von Hans und Ehrn-Martha böck gespendet wurde, kamen einheimische und auswärtige Besucher ins Gespräch und stimmten sich auf die staade Zeit ein.. - aw



kein Profil mehr auf den Socken, lass dich mal zu Schöffmann locken

Reifen - Felgen -Autoteile Michael Schöffmann

Zilling 25, 94491 Hengersberg

Zilling 25, 94491 Hengersberg Mobil: 0175/6426830

Vertriebspartner Lowtec Sportfahrwerke und Federn

O Apfelbaum, o Apfelbaum ...

Hunding) Gut sichtbar neben der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Rohrstetten und Zueding auf dem Anwesen der Familie Michael Lemberger steht ein weihnachtlich dekorierter Apfelbaum und zieht, seit Adventsbeginn, die Blicke auf sich. Der mit roten und goldenen mit großen und kleinen Kugeln verzierte Baum funkelt im Sonnenschein und auch bei Regen oder Nebel birgt der Glanz etwas Geheimnisvolles. Eine kreative Idee, die zum Nachmachen einlädt.

Text und Foto: hpa





Der Hl. Nikolaus mit den Kindern vor der Anna-Kapelle in Sondorf.

Foto und Text: Aurelia Weber





"Wolfauslassen" - ein Stück Tradition, ein Stück Heimat

Hunding Das Wolfauslassen, oder auch Wolfaustreiben, findet alljährlich auch im Lalllinger Winkel statt. Dabei ziehen Gruppen Jugendlicher von Haus zu haus mit lärmendem Kuhglockengeläut. Das soll an längst vergangene Tage erinnern, als der Wolf im Bayerischen Wald noch heimisch war und zum Ende der Weidesaison nochmals tief in den Wald hinein getrieben wurde.

Bevor der Wolf sich in Bewegung setzt, ruft der Anführer laut: "Buam hats oisamt do?" Auf das "Jo" der Wölfe vergewissert sich der Hirte "Gäht koana mehr o?" Nach dem "Na" der Gruppe gibt er das Kommando "Na riegelts enk!". Erst dann, wenn der Hirte den Stock hebt, geht das Glockenscheppern in ein melodisches Geläut über. Auf ihrem Marsch macht die Gruppe vor jedem Haus halt. Dort läuten sie dann so lange, bis die Tür geöffnet wird. Nun sagt der Hirt seinen Hirtenspruch auf. Danach bedankt sich die Gruppe mit kräftigem Geläut für die Spende, die sie üblicherweise vom Hausherrn erhält. Hirtenspruch:

Aitz kimmt da Hirt mit seiner Girt hod s`ganze Johr mit Freid ausg`irt. Aitz hirt i scho 6 bis 27 Wocha, aitz mecht i scho gern Feierab`nd mocha. 6, 27 Wocha is g`wiss a lange Zeit, hot se da Hirta af Martini g`freit. Da Hirta muass ausse bei Regn und bei Wind, dass erm da Dreck übern Osch owe rinnt. Da Hirta muass dreibn durch de enge Lucka, dass oa Rindvieh des

ander dadrucka. Da Hirta muass springa über Disteln und Dern, dass er grod narrisch kannt wern. Kimmt er af d'Nocht hoam, steht a kiesblaue Suppn, am Tisch und a zau dirra Grias in das Rehrn, wenn er den no mecht, muass er n aa no begehrn. Wenn er ebs sogt von an bessern Essn haut erm Bäuerin oane in d'Fressn. Wenn er ebs sogt von am druckan Koh haut's erm oane a'ffe a'fs Lo'h. De Bauuern sand oi, möcht koane Wiesen und Felder ei'zein, und wenn er a G'viechat eikimmt, möngs aa no owai schimpfa und g'rain. So vai wia draussn sand Grawentbirl, so vai han i g'hirt, Kia, Kaibe, Ochs und Stier.

Owa aitz hau i Gart am Tisch, dass wisst's, dass Martini is! Bei den "Goaßlschnoiza" hörte man laut und deutlich, dass sie schon früh mit dem Training begonnen haben. Die Jungs waren Top Fit!

Bericht/Foto: Ferdinand Brandl

Abfuhrkalender auch im Internet abrufbar

Im Gemeindegebiet von Hu nding/Lalling gibt es unterschiedliche Abfuhrtermine, je nach Wohnort. Es wäre deshalb sehr umfangreich und letztlich auch unübersichtlich, alle Termine hier abzudrucken.

Wenn sie keinen gedruckten Abfuhrplan mehr vorliegen haben, ist der jeweilige Abfuhrplan auch im Internet abrufbar.

Sie sind zu finden auf der Internetseite des ZAW Donau-Wald unter http://www.awg.de/akt/abfallwegweiser.

Infos dazu auch am Servicetelefon des ZAW Donau-Wald: 09903/920 900 oder per E-Mail unter info@awg.de

Sperrgutannahme in Außernzell

Montag bis Freitag: 08.00 – 16.00 Uhr Samstag: 09.00 – 14.00 Uhr

(kostenpflichtig – Preis nach Gewicht) Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!



Die "Hundinger Wolfauslasser" beim Bürgermeister a.D.



Sperrgutannahme in Lalling

Sommeröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag: 14.00 - 17.00 UhrSamstag: 09.00 - 14.00 Uhr

Winteröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

(kostenpflichtig – Preis nach Gewicht) Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!

Betriebszeiten Recyclinghof Lalling

Sommeröffnungszeiten:

 $\begin{array}{ll} \mbox{Dienstag und Freitag} & 14.00-17.00 \mbox{ Uhr} \\ \mbox{Samstag} & 9.00-14.00 \mbox{ Uhr} \end{array}$

Winteröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 13.00 - 16.00 Uhr Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

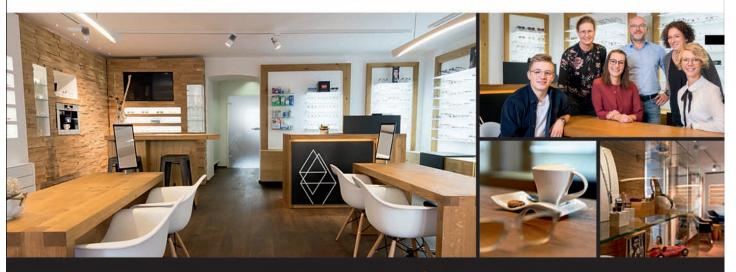
Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!











Gute OPTIK. Perfekter STYLE.

MARKTPLATZ 12 ▲ 94513 SCHÖNBERG ▲ TEL: +49 (0)8554 2300 INFO@OPTIK-LANG.COM ▲ WWW.OPTIK-LANG.COM

Informationen der VG Lalling-Hunding

Einwilligung Veröffentlichung Alters- und Ehejubilare

Die Zustimmungserklärung wird aufgrund datenschutzrechtlicher Gründe für die Veröffentlichung in der Deggendorfer Zeitung und für das Gemeindeblatt benötigt. Dies betrifft das 50. Ehejubiläum sowie die Diamantene- oder Eiserne Hochzeit. Ab dem 70. Geburtstag jeden fünften darauffolgenden und ab dem 100. Geburtstag jeden jährlichen Geburtstag. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Jahr 2023 ein solches Ju-

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Jahr 2023 ein solches Jubiläum feiern und eine Veröffentlichung wünschen, füllen bitte dazu das beiliegende Zustimmungsblatt aus und senden es an uns zurück.

Die Veröffentlichung der Jubiläumsdaten kann nur erfolgen, wenn die Jubilare der Gemeinde gegenüber per Einwilligung erklären, dass sie einer Veröffentlichung ihrer Ehrentage im Mitteilungsblatt wünschen und an die örtliche Presse weitergeleitet werden darf.

Verwaltungsgemeinschaft Lalli	ng Datum:	- .8
Frau/Herrn		
Vorname, Name) ^c	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort	-7).	
		die örtliche Presse r den Besuch des Bürgermeisters
Zustimmungserklärung		
Der Veröffentlichung meiner I Geburtstages/Ehejubilares	Daten (Name, Wohnort, Alter) am	anlässlich meines im/in der
	"Gemeindeblatt"	"Deggendorfer Zeitung"
stimme ich zu		
stimme ich nicht zu		
	Besuch Bürgermeister	Geburtstagskarte Landrat
stimme ich zu		
stimme ich nicht zu		
ounino ion mone zu		
Unterschrift		

Hinweis der VG Lalling

Aus datenschutzrechtlichen Aspekten werden zukünftig die Namen der Baugesuche in den Sitzungsniederschriften nicht mehr veröffentlicht.

VG Lalling, Isabell Obermayer

Christbaumabfuhr 2023

Auch im Jahre 2023 bietet die Abfallwirtschaft Donau Wald GmbH wieder die kostenlose Abholung und umweltfreundliche Verwertung von Christbäumen an.

Es wird gebeten die Bäume bis spätestens **Samstag,** den 14.01.2023 im Recyclinghof zu den üblichen Öffnungszeiten abzugeben.

<u>Wichtig:</u> Es werden nur vollständig abgeschmückte und ohne Kunstschnee behandelte Weihnachtsbäume angenommen.

Mit freundlichen Grüßen ZAW Donau-Wald



Bäckerei Rudolf Nothdurft

Allen unseren Kunden gesegnete Weibnachten und ein glückliches neues Jahr verbunden mit einem herzlichen "Vergelt 's Gott" "ür Ihre Treue



Jetzt



Weibnachts-Stollen weibnachtlich Spezialitäten . Teegebäck

Zell 25 · 94259 Kirchberg Telefon 09927/1867 · Fax 903960 oder Lalling Tel. 09904/441

Cafe in Lalling täglich geöffnet und So. v. 7-10 Uhr Dienstag Nachmittag geschlossen.

Aus dem Standesamt



Mit jedem neuen Kind geht eine kleine Sonne auf

(Irmgard Erath)

Willkommen

Carolina Geis, * 27.10.2022

Eltern: Eva und Sebastian Geis, Rohrstetten

Klara Blüml , * 11.11.2022

Eltern: Anna Blüml und Jonas Zimmermann, Zueding

Geburtenstatistik in der VG Lalling						
Jahr	<u>Grattersdorf</u>	<u>Hunding</u>	Lalling	<u>Schaufling</u>	gesamt	
2012	11	12	9	11	43	
2013	10	12	14	15	51	
2014	6	7	9	12	34	
2015	12	7	12	14	45	
2016	12	14	13	15	54	
2017	12	8	17	17	54	
2018	19	6	13	13	51	
2019	7	7	14	14	42	
2020	9	7	11	12	39	
2021	16	11	19	15	61	
2022	19	9	13	12	53	
	Stand: November 2022					

Eheschließungen

- 22.10. Ramona Scheungrab und Sven Eckerl, Lalling
- 29.10. Sandra Edmeier und Anton Seidl, Kirchberg im Wald
- 05.11. **Rachel Fischer** und **Jonas Böhmer**, Kirchplatz
- 19.11. Maria Theresia Albrecht und Fabian Ellerbeck, Padling



Herzlichen Glückwunsch

Altersjubilare Hunding: Dez. 2022/Jan. 2023

30.12. 85 Jahre Anna Oswald, Zueding12.01. 70 Jahre Elisabeth Weiß, Rohrstetten

Altersjubilare Lalling: Dezember 2022 14.12. 75 Jahre Heinrich Geiß, Euschertsfurth

Die Gemeinden Hunding und Lalling wünschen allen Jubilaren auch den nicht veröffentlichten, Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Abschied

von Frau **Anna Spannmacher**, Ranzing, geb. am 13.12.1934, verst. am 24.10.2022

von Frau **Agnes Eginger**, Ranzing, geb. am 12.12.1934, verst. am 23.11.2022

von Frau **Hermine Arbinger**, Gneisting, geb. am 11.04.1936, verst. am 26.11.2022

"Sterben ist kein Getrenntwerden, es gibt ein Wiedersehen an einem helleren Tag" (Michael Kardinal Faulhaber 1869-1952)





Michaela Bachmann-Weiß

Kaltenbrunn 3 94259 Kirchberg Tel./Fax (0 99 08) 403 Mobil: 0170 / 31 81 032

Aufpolstern, Neubezug und Aufarbeitung von Polstermöbeln, Stühlen, Eckbänken u. a.

Große Auswahl an Möbelstoffen

Große Auswahl an

Nähservice für Gardinen



Wir wünschen unseren Kunden trohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot

ILE Sonnenwald e. V.

Integrierte Ländliche Entwicklung - VR 200877



Außernzell - Auerbach - Grattersdorf - Markt Hengersberg - Hunding - Iggensbach - Lalling - Schaufling - Markt Schöllnach - Zenting

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte

Auf Grundlage des Bescheids des Amts für Ländliche Entwicklung Niederbayern vom 28.10.2022 und den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) steht dem ILE-Zusammenschluss "ILE Sonnenwald e. V." für das Jahr 2023 ein Regionalbudget in Höhe von 100.000,00 EUR zur Verfügung. Die Förderung erfolgt nach den Bestimmungen der Maßnahme 9.0 Regionalbudget im Förderbereich 1 "Integrierte Ländliche Entwicklung" (ILE) des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) in der jeweils geltenden Fassung.

Der ILE-Zusammenschluss "ILE Sonnenwald e. V." ruft unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen zur **Einreichung von Förderanfragen** für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets auf.

Dieser Aufruf umfasst ausschließlich **Anfragen auf Förderung von Kleinprojekten**, die unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen,
- der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung,
- der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
- · der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- · der demografischen Entwicklung sowie
- der Digitalisierung

den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Kleinprojekte sind Projekte, deren **förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen**. Hierbei handelt es sich um Nettoausgaben. Zu beachten ist, dass alle den Zweck der Förderung erfüllenden förderfähigen Nettoausgaben eines Projekts diese Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen. Andernfalls kann ein Vorhaben nicht mehr als Kleinprojekt gewertet werden. In einem Aufruf kann pro Projekt nur ein Antrag eingereicht werden. Eine Aufteilung von Projekten zur Unterschreitung der förderfähigen Gesamtausgaben ist nicht zulässig.

Voraussetzungen: Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich bereits die Abgabe einer verbindlichen Willenserklärung zum Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags bzw. auch der Materialkauf für die beantragte Maßnahme zu werten.

Eine Maßnahme gilt nicht als begonnen, wenn der Vertrag ein eindeutiges und ohne finanzielle Folgen bleibendes Rücktrittsrecht für den Fall der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung enthält oder unter einer aufschiebenden oder auflösenden Bedingung hinsichtlich der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung geschlossen wird.

Nicht als Beginn des Vorhabens gilt der Abschluss von Verträgen, die der Vorbereitung oder Planung des Projekts (einschließlich der Antragvorbereitung und -erstellung) dienen. Bei Baumaßnahmen gelten dementsprechend Planungsaufträge bis einschließlich Leistungsphase 7 HOAI, Baugrunduntersuchungen und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Auch das Herrichten des Grundstücks (z.B. Planieren) gilt nicht als Beginn des Vorhabens, wenn die Auftragsvergabe hierfür von den weiteren Vergaben getrennt werden kann.

Stand: Juli 2022 Seite 1 von 3

Bei Vorhaben zur Förderung von wirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Bestimmungen der EU zu De-minimis-Beihilfen (z. B. Gewerbe-De-minimis-Beihilfen) zu beachten. Nähere Informationen zur Abwicklung von De-minimis-Beihilfen wie Verordnungen, Merkblätter, De-minimis-Erklärungen sind auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu finden.

Fördergegenstand: Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur

- a) Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements,
- b) Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene,
- c) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- d) Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung,
- e) Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen,
- f) Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Das Kleinprojekt muss so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 01.10.2023 vorgelegt werden kann.

Zuwendungs- und Antragsberechtigte:

- a) Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
- b) natürliche Personen und Personengesellschaften.

Art und Umfang der Förderung: Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag (siehe unten) festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert.

Die gleichzeitige Inanspruchnahme von Zuwendungen aus anderen Förderprogrammen ist zulässig, soweit dies dort nicht ausgeschlossen ist. Die Summe der Zuwendungen (Zuschüsse und Förderdarlehen) darf jedoch bei öffentlichen und gemeinschaftlichen Maßnahmen 90 %, bei privaten Maßnahmen 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht überschreiten. Eine zusätzliche Förderung über die FinR-LE oder die Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug der Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (DorfR) ist nicht erlaubt.

Eine Kombination der Fördermöglichkeiten des Regionalbudgets und des "Verfügungsrahmens Ökoprojekte" ist nicht möglich.

Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Zuwendung ist nicht auf Dritte übertragbar.

Antrags- und Auswahlverfahren: Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen und im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern regionaler Akteure zusammensetzt.

Kriterien zur Projektauswahl:

Kriterium	Bewertungsinhalt	Punkte
1	Bezug zum ILEK der ILE Sonnenwald	max. 12 Pkte.
2	Nutzen und Bedeutung des Projekts	max. 9 Pkte.
3	Örtliche Veränderungsprozesse	max. 18 Pkte.
4	Leuchtturmprojekt im HEIMATVIERTEL	max. 3 Pkte.

Alle eingereichten Projektanträge werden auf Einhaltung der Fördervoraussetzungen geprüft und anhand der genannten Auswahlkriterien bewertet. Aus der Bewertung aller Projekte entsteht die Reihenfolge der zu unterstützenden Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden Regionalbudgets.

Stand: Juli 2022 Seite 2 von 3

Nach einer positiven Auswahlentscheidung wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen dem ILE-Zusammenschluss ILE Sonnenwald e. V. und dem Träger des ausgewählten Kleinprojekts geschlossen, in dem die Umsetzungsmodalitäten geregelt werden.

Termine: – Abgabe der Förderanfragen spätestens am: **15.02.2023**

 Spätester Termin der Abrechnung mit der verantwortlichen Stelle des ILE-Zusammenschlusses 01.10.2023

Das erforderliche **Antragsformular und das Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen** stehen im Internet-Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter <u>www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser</u> (Link: Ländliche Entwicklung → Regionalbudget) zur Verfügung.

Anfragen auf Förderung sind an folgende Adresse zu richten:

Verantwortliche Stelle des ILE-Zusammenschlusses: ILE Sonnenwald e. V. Geschäftsstelle im Rathaus Schulgasse 4 94579 Zenting

Als Ansprechpartner steht zur Verfügung:

Klaus Repper Umsetzungsmanagement ILE Sonnenwald e. V.

Tel. 09907 - 87 200 20

E-Mail: repper@ile-sonnenwald.de

Zenting, den 10. 11.2022

gez. Klaus Repper Verantwortliche Stelle ILE Sonnenwald e. V.



Pressemitteilung



Nachweise für das Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement"

Nach Informationen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe auf der Internetseite <u>www.klimaanpassung-wald.de</u> können Fördermittel im Rahmen des "Klimaangepassten Waldmanagements" dort seit dem 12. November beantragt werden. Als Nachweis der vorhandenen Forstfläche soll der Beitragsbescheid der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) übersandt werden.

Die Beitragsbescheide der LBG für 2021 wurden Ende Juli/ Anfang August 2022 allen Mitgliedern übersandt. Diese Beitragsbescheide können daher für die Antragstellung verwendet werden.

Sollte der Bescheid beim Steuerberater liegen oder nicht mehr auffindbar sein, kann er über das Internetportal "Meine SV-LFG" angefordert werden. Hierfür ist eine einmalige Registrierung erforderlich. Nach Übersendung der Zugangsdaten und Aktivierung können auch alle anderen Portal-Services genutzt werden. Diese werden ständig ausgebaut.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite <u>www.svlfg.</u> <u>de/aktuell-online-portal.</u>

Fragen hierzu können per Mail (*versicherung@svlfg.de*) an die SVLFG gerichtet werden.

Menschen mit Behinderungen

SVLFG fördert Selbsthilfe

Insbesondere Menschen, deren Leben nachhaltig durch eine seelische, geistige oder körperliche Behinderung geprägt ist, brauchen Hilfen, die weit über einen Arztbesuch hinausgehen. Hier setzt die Arbeit von Selbsthilfeeinrichtungen an, welche auch von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) gefördert wird.

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember betont die SVLFG die Bedeutung der Selbsthilfe, welche Betroffenen und ihren Angehörigen viele Vorteile bietet und mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Versichertengemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen entlastet. Deshalb unterstützt die SVLFG die Arbeit der Selbsthilfeeinrichtungen ideell, aber auch finanziell. Mit rund 700.000 Euro förderte sie im Jahr 2022 Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen. Verankert ist diese Förderung auch im Aktionsplan der SVLFG zur Um-

setzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Vor allem der Austausch unter Betroffenen in den Selbsthilfegruppen ist wichtig und ein wesentlicher Bestandteil der Selbsthilfe. Die Landesverbände vertreten dabei die Interessen der Betroffenen gegenüber der Politik und suchen im Gespräch mit der Ärzteschaft Wege, damit eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen mit Behinderungen möglich wird. Mit öffentlichen Aktionen und Informations-

ständen informieren Selbsthilfegruppen zudem über ihre Arbeit und werben um Verständnis für die Probleme der Betroffenen. Damit Selbsthilfe funktioniert, übernehmen Selbsthilfekontaktstellen wichtige Koordinierungsfunktionen. Sie sind die erste Anlaufstelle für Fragen rund um die Selbsthilfe. Die Mitarbeiter dort beraten Menschen, die an Selbsthilfe interessiert sind, über die Möglichkeiten und über die Grenzen von Selbsthilfe. Außerdem unterstützen sie bei der Suche nach Gleichbetroffenen, vermitteln Kontakte und geben Hinweise auf professionelle Versorgungs- und Beratungsangebote.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <u>www.bag-selbsthilfe.de/bag-selbsthilfe/.</u>

Neue Motorsägen können üblichen Kapselgehörschutz unbrauchbar machen

Insbesondere neuere Motorkettensägen erreichen mitunter nicht den gesetzlichen Grenzwert zum Schutz des Anwenders vor Lärm.

In den letzten Jahren ist festzustellen, dass der Lärm neuer Motorkettensägen immer lauter wird. Die von den Herstellern angegeben Normwerte für den Lärm ihrer Motorsägen lagen in der Vergangenheit noch im Bereich von 106 dB(A) und erreichten dann bis zu 108 dB(A). Bei einer seit rund einem Jahr marktverfügbaren schweren Fällsäge kann ein normierter Lärmpegel von 112,3 dB(A) festgestellt werden.

Die für die Waldarbeit derzeit verwendeten Gehörschützer besitzen in der Regel einen Dämmwert von 23-27 dB(A). Mit diesen Dämmwerten ist es nicht möglich, den oben genannten Motorsägenlärm der Fällsäge unter den gesetzlichen Grenzwert von 85 dB(A) zu reduzieren. Bei einem achtstündigen Arbeitstag mit einer praxisüblichen Motorsägenlaufzeit von vier Stunden wären hierfür Dämmwerte von 30 dB(A) und mehr erforderlich.

Der Arbeitgeber kann bei dieser lauten Motorsäge seiner gesetzlichen Schutzverpflichtung erst nachkommen, wenn er die tägliche Motorsägenlaufzeit auf rund drei Stunden begrenzt oder seinen Beschäftigten Gehörschutzkapseln mit Dämmwerten von mindestens 30 dB(A) zur Verfügung stellt.

Zur Orientierung kann generell empfohlen werden, dass dem Gesundheitsschutz gegen Lärm bei Motorkettensägen mit einem normierten Lärmpegel von über 107 dB(A) eine besondere Beachtung zukommt.

Beschriftungen Druckerei vom Fachmann Inh. Bernhard Holler Autobeschriftung Dalken 2 Bandenwerbung 94259 Kirchberg i. W. - Schilder/Bautafeln Tel. 09908/89020 Fax 09908/89021 _ Banner/Folien Mail: info@hollerdruck.de – Fräsbuchstaben Fassadenbeschriftung Textildruck Tassendruck (Einzelanfertigung)



Neues vom Kindergarten 💥 🦓 🦓



Kindergartenkinder feiern St. Martin und teilen ihre Suppe mit dem Patenkind

Am 10. November war es wieder so weit. Die Vorbereitungen auf das St. Martinsfest waren abgeschlossen und die Laternen waren mit Lichtern fertig ausgestattet. Gemeinsam mit ihren Eltern, Oma's, Opa's und sonstigen Verwandten und Freunde kamen die Kinder mit ihrer gebastelten Laterne zu dem großen Fest des Teilens. Die St. Martinslegende wurde gehört und nachgespielt (mit Hubert Blumoser als St. Martin und seinem Pferd), mit den Laternen im und um Lalling gewandert und die eingeübten Lieder zum Besten gegeben. Die Andacht wurde von Pastoralreferent Helmut Schiermeier und dem Kindergartenpersonal gestaltet.

Nach dem offiziellen Teil lud der Elternbeirat der Kindertagesstätte noch zum Verweilen ein und bot Glühwein, Kinderpunsch, Kuchen oder Defitges an. Zur großen Freude der Kindertagesstätte konnten ca. 400 Personen begrüßt werden, die in entspannter Atmosphäre ein paar schöne Stunden um die Kindertagesstätte verlebten.

Am nächsten Tag köchelte eine große Menge an Gemüsesuppen und Nudelsuppen in den Töpfen der Kindertagesstätte. Der Tag stand ganz im Zeichen des Patenkindes Supryia. Die Kinder spendeten fleißig für unser Patenkind und dafür bekamen alle Kinder mit samt dem Personal in den Gruppen die Patensuppe für das Patenkind. Das Fest der Hilfsbereitschaft stand ganz im Zeichen der Patenschaft, welche die Kindertagesstätte für ein 7jähriges Mädchen aus dem Nepal über die Hilfsorganisation Hilfe für Betrawati e.V. seit drei Jahren übernommen hat. Durch die Patenschaft hat das Mädchen einen Schulplatz, tägl. ein warmes Essen, ärztliche Versorgung, Schuluniform und Schulbücher.... Die Kindertagesstätte rief zu einer kleinen Spende, die für den Jahresbeitrag der Patenschaft verwendet wird, auf und im Gegenzug gab es an diesem Tag für die ganzen Kinder der KiTa Nudel- oder Gemüsesuppe. Die Suppen kamen bei den Kindern sehr gut an und so waren nach der Brotzeit alle Suppentöpfe leer.

Vielen Dank, dass so viele Eltern unseren Spendengedanken aufgegriffen haben und auch mit den Kindern zu Hause das Spenden für unser Patenkind so gut thematisiert und vorbereitet haben.

Auch ein großes Dankeschön für die zahlreichen Kuchenspenden zur Martinsfeier.

Vielen Dank nochmals für diese gemeinsame gelungene Aktion, auch an unseren Elternbeirat. Jeder kann St. Martin sein!







Auf Initiative des Trachtenvereins wird im Kurpark ein Krippenweg angelegt

Lalling. Der Trachtenverein wird außer dem an den vier Adventssonntagen jeweils um 17 Uhr entzünden der Advents-Kerzen im Feng-Shui-Kurpark heuer rund um den Kurparksee einen Krippenweg aufbauen. Die einzelnen Krippen werden in Obstkisten eingepasst. Insgesamt sind zehn Krippen vorgesehen. Davon werden jeweils drei vom Kindergarten und der Grundschule gestaltet, zwei von der Mutter-Kind-Gruppe und jeweils eine vom Obst- und Gartenbauverein und vom Trachtenverein. Wegen des zusätzlichen Angebotes ist damit zu rechnen, dass es wahrscheinlich mehr werden.

Eröffnet wird die Ausstellung am 4. Adventsonntag (18. Dezember) nach dem Entzünung der vierten Adventskerze, die um 17 Uhr erfolgt. Eine weitere Ausstellung von Weihnachtskrippen wird vom Trachtenverein im Wintergarten des Kurparkpavillons aufgebaut. Die Exponate können ebenfalls ab dem 18. Dezember hinter der Verglasung besichtigt werden. Beide Krippenausstellungen bleiben bis zum 6. Januar 2023 stehen. Trachtenvereinsvorsitzender Franz Weinmann hofft, dass die heurigen Ausstellungen so rege besucht werden, wie das Projekt im Vorjahr.



In der Werkstatt der Kindertagesstätte bauen die Kinder schon fleißig an einer Krippe Text: Andreas Schröck, Foto: Kindertagesstätte

Im "grünen Klassenzimmer" alles rund um den Apfel und die Streuobstwiese erlebt, erfahren und gekostet – Auftakt zur Projektwoche der 7.Klassen der Mittelschule Hengersberg



Gleich am Montag nach den Herbstferien konnten die 7.Klassen mit Fr. Schlager, Fr. Röhrl und Fr. Straßer bei wunderbarem Herbstwetter ihre Projektwoche "Rund um den Apfel" mit dem Besuch der Streuobstwiese von Fr. Maria Gruber in Zueding beginnen. Unterstützt von Rebekka Honecker, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, und Bernadette Oswald durften die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen mit allen Sinnen alles Wissenswerte zum Apfel als Produkt, der Pflege der Bäume, den "Bewohnern" der Streuobstwiese und den Unterschied zum Plantagenobst erfahren. Apfelsaft wurde selbst hergestellt und verkostet. Auch die beiden Bürgermeister der Gemeinden Lalling und Hunding, Hr. Reitberger und Hr. Straßer, besuchten mit uns die Streuobstwiese und zeigten sich sehr erfreut, dass die Schülerinnen und Schüler großes Interesse für ein nicht alltägliches Thema zeigen. Der Apfel kommt nun aber fast täglich auf den Tisch. So ist es also entscheidend zu wissen, dass man beim Kauf eines Apfels von einer Streuobstwiese aus der Region nicht nur einen viel gesünderen Apfel isst, sondern damit auch Tiere, Pflanzen und das Klima aktiv schützt. Drei Stunden verflogen im Nu und letztlich durften alle auch noch frischen Apfelkuchen von Fr. Gruber genießen.

Zunächst aber zu dem, was am meisten zählte an diesem Vormittag: Neues erfahren und erleben, Bewusstsein schaffen für ökologische Zusammenhänge und "echten" frischgepressten Apfelsaft probieren.

Produkte von der Streuobstwiese



Streuobstwiesen gelten als Arche Noah für alte Obstsorten. Auch bei Fr. Gruber befinden sich "uralte" Bäume mit teilweise über hundert Jahren und ebenso fast vergessene Obstsorten. Sie schmecken nicht nur wunderbar aromatisch, sondern tragen auch noch so hübsche Namen wie "Schafsnase", "Gute Luise" oder "Lederhosenbirne". Darüber konnte so mancher lachen. Wichtig ist aber, dass manche Sorten besonders gut schmecken. Manche sind sehr gut lagerfähig, manche für die Herstellung von Marmeladen oder Gelees bestens geeignet.

Neben all dem Obst ist auch Honig ein typisches Streuobstwiesenprodukt. Gerne platziert der Imker sein Bienenvolk, das vor allem auf die Apfelblüte fliegt, neben einer Streuobstwiese.

Tummelplatz der Artenvielfalt

Streuobstwiesen bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Artenvielfalt. Mehr als **5000** Tier- und Pflanzenarten leben auf einer Streuobstwiese. Das konnte nicht jeder glauben. Die vielen unterschiedlichen Pflanzenarten locken wiederum viele Tierarten an: Insekten, kleine Säugtiere, Amphibien und Reptilien. In der "oberen Etage" bieten die verstreut stehenden Obstbäume verschiedenen Tierarten Unterschlupf. Typische Vogelarten sind Steinkauz, Wendehals, Grün- und Buntspecht. Im alten, knorrigen Obstbaumgehölz finden auch Fledermäuse und Siebenschläfer Unterschlupf, unter den Rindenritzen im Baumstamm können sich Hornissen einnisten.

Einfacher kann praktizierter Umweltschutz nicht sein: Heimisches Obst kaufen!

Anschaulich konnten die Schülerinnen und Schüler die vielen Arbeitsschritte, die es braucht, bis der Apfel von einer Plantage im Vergleich zum Apfel von einer Streuobstwiese aus der Region in ihrer Küche liegt, nachvollziehen. Für jeden Arbeitsschritt wurde ein Holzscheit in einen Korb gelegt. Am Ende konnten sie den "Plantagenkorb" kaum tragen, denn er war übervoll und sehr schwer.

Den Unterschied geschmeckt: Frischgepresst ist anders...→...seeehr lecker!!!!!

Ergebnisse dieses Vormittags wurden in den folgenden Tagen im Unterricht vertieft und es entstand fächerübergreifend eine schöne Ausstellung dazu im Eingangsbereich. Kommen Sie doch vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Text und Fotos: Fr. Straßer

Deutsche Mostkönigin Lisa I. zu Gast in der Staatskanzlei! – Produktköniginnen zu Gast in München

Die Aufgaben der Deutschen Mostkönigin Lisa I. beschränken sich nicht nur auf Auftritte im Lallinger Winkel und in der angrenzenden Nachbarschaft. In ihrem gut bestückten Veranstaltungskalender stand jetzt ein ganz besonderer Termin auf dem Programm:

Lisa I. freute sich über die Einladung zum sogenannten Produktköniginnentreffen in der Staatskanzlei in München. Als Gastgeber fungierten Ministerpräsident Dr. Markus Söder und die Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber. Zudem stellte sich der neu gewählte Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Günther Felßner, den Gästen vor. Ministerpräsident Söder bedankte sich in seiner Rede ausdrücklich für das Engagement der Produkthoheiten, für deren Bodenständigkeit mit regionalem Nahrungsbewusstsein.

Begleitet wurde die 20. Deutsche Mostkönigin vom Lallinger Bürgermeister, Michael Reitberger, der mit ihr die besondere und feierliche

Atmosphäre des Max-Josephs-Saals genoss. "Es war ein erhabenes Gefühl und eine schöne Er-

schone E1fahrung!" so Lisa Atzinger.
Rege war der Austausch mit
den anderen Produktköniginnen über das Amt an sich und
die vielfältigen Erfahrungen.
Weit über 100 Produktköniginnen und Prinzessinnen
waren vor Ort. Im Anschluss
wurde die Deutsche Mostkönigin noch für einen Kalender abgelichtet, der durch
das kommende Jahr führen
wird.

Den anschließenden Empfang genossen die Gastgeber des Anlasses ebenfalls sicht-

Reprincial Montanglerus*

Dem schloss sich Bürgermeister Reitberger an: "Wieder ein sehr gelungener Auftritt der charmanten Botschafterin unserer Region, Lisa I. und eine tolle Werbung für den Lallinger Winkel". Reitberger nutzte die Gelegenheit auch dafür, an oberster bayerischer Stelle in einem intensiven Gespräch mit Staatsministerin Kaniber für die weitere Verstärkung des Streuobstwiesenkompetenz-Zentrums Lallinger Winkel zu werben. Thema war in diesem Zusammenhang auch der sogenannte "Bayerische Streuobstpakt". Im Rahmen des Streuobstpakts soll der jetzige Bestand erhalten werden und zusätzlich 1 Mio. Streuobstbäume neu gepflanzt werden. Die Staatsregierung will die Umsetzung des Bayerischen Streuobstpaktes mit insgesamt über 600 Millionen Euro bis 2035 unterstützen. "Das ist für die "Obstschüssel des Bayerischen Waldes" ein ausnehmend interessantes Förderprojekt!" so der Lallinger Gemeindechef.

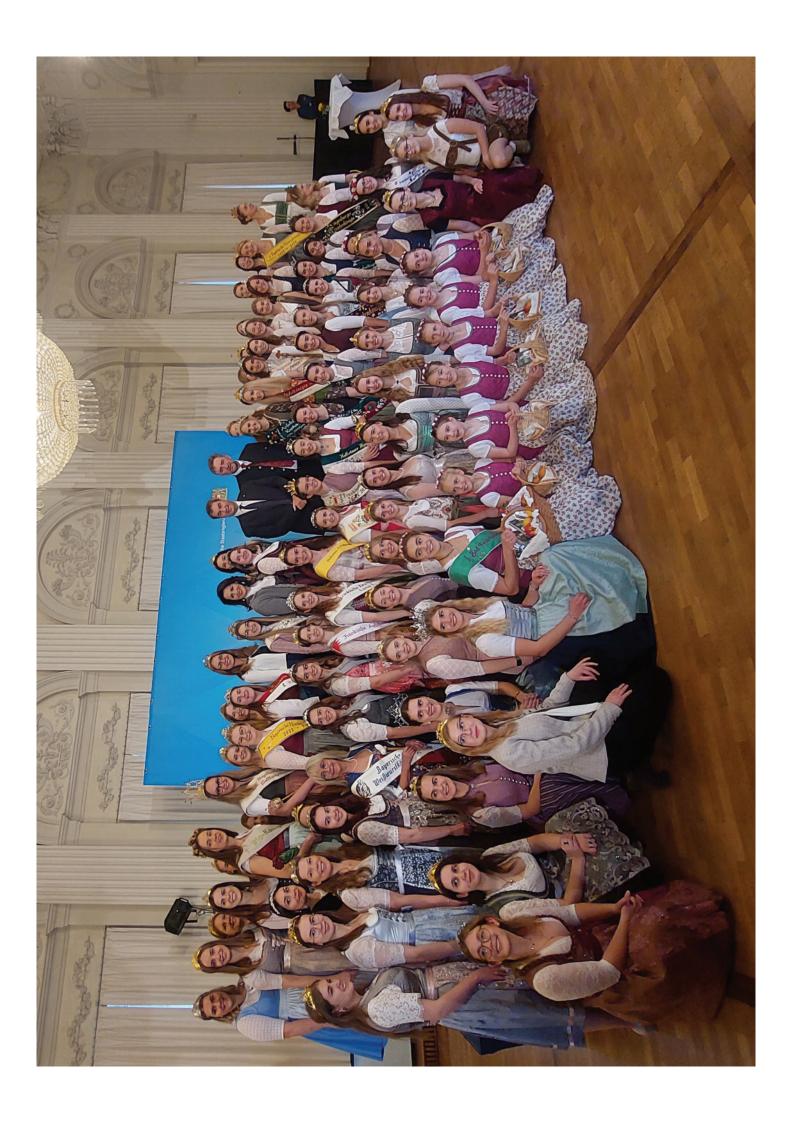
Text: VG Lalling, Isabell Obermayer



lich. Danach twitterte der Landesvater: "Treffen mit den bayerischen Produkthoheiten in der Münchner Residenz. Unsere Königinnen und Prinzessinnen stehen für hochwertige bayerische Lebensmittelqualität".







Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Jetzt sind wir bereits wieder mitten in der Vorweihnachtszeit und das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu... das neue Jahr ist schon in Sichtweite! Wir alle wissen, jetzt sollte die Zeit der Besinnung sein, aber auch die Zeit, um zurück auf das alte Jahr zu schauen...

Wenn man über das vergangene Jahr in unserer Gemeinde nachdenkt, erinnert man sich, dass viel los war: viel Verkehr, viele Bauarbeiten, Lärm, neue Regelungen, Einschränkungen, Veränderungen... Es konnte so aber auch viel auf den Weg gebracht werden und das ist immer nur möglich durch unseren Zusammenhalt, Entgegenkommen und gegenseitiges Vertrauen.

Unsere neue Dorfmitte konnte endlich eingeweiht werden. Und mit der Wiederbelebung des Gasthofes zur Post kehrte das Leben wieder zurück in eines der ersten Häuser in Lalling.

Außerdem gelang mit der Eröffnung des Seniorenwohnheims Anfang Dezember ein großer Schritt in den zukunftsweisenden Umgang mit dem

demographischen Wandel in unserer Gemeinde. Dementsprechend wurde der "Tag der offenen Türe" hier in Lalling rege genutzt und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger machten sich vor Ort ein Bild des Neubaus.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bedanke mich herzlich bei Ihnen allen, für die aufgebrachte Geduld und das entgegengebrachte Verständnis und ich glaube, es hat sich gelohnt!

Nun geht ein aufregendes und forderndes Jahr dem Ende zu: Erneut gab es in diesem Jahr vieles, was man vor einiger Zeit noch nicht für möglich gehalten hätte. Gerade deshalb, möchte ich mein Grußwort gerne positiv ausklingen lassen. Denn auch dieses Jahr hatte viele positive Momente und dafür gilt es dankbar zu sein!

Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf caritativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Sie schaffen ein stabiles Fundament für uns alle.

Nicht zuletzt danke ich meiner Stellvertreterin Frau Maria Gruber und meinem Stellvertreter Georg Klein, den Mitgliedern des Gemeinderates, meinen Bürgermeisterkollegen in der VG Lalling, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und dem Bauhof- sowie dem Kindergartenpersonal, der Schule und den Feuerwehren recht herzlich für die gute und produktive Zusammenarbeit.

Und ich danke meiner Familie und meinen Freunden, deren Unterstützung mich durch das ganze Jahr getragen hat.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Herzen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit. Mögen Sie alle Zeit finden können, mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Ihren Nachbarn zusammen sein zu können. Und mögen Sie alle gut in ein gesundes ein friedliches, neues Jahr 2023 kommen!

Herzliche Grüße! Ihr Bürgermeister, Michael Reitberger







Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Lalling

Sitzungstag: 12.10.2022 Sitzungsort: Rathaus Lalling

Anwesend:

1. Bürgermeister u. Vorsitzender: Reitberger Michael

Gemeinderäte: Klein Georg, Oswald Michael jun., Süß Alois, Gruber Maria, Cruchten Monika, Wenig Michael, Lallinger Friedrich, Jacob Ludwig, Pfeffer Thomas, Diana Lemberger

Entschuldigt: Spannmacher Josef,

Lallinger Martin anwesend ab TOP 3 c

Schriftführer: Manfred Hunger

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige

Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Bürgermeister Reitberger fragt, ob Einverständnis bestehe mit Erweiterung der Tagesordnung um verschiedene Baugesuche.

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

2. Bekanntgaben von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung

Informiert wird über die Beschlüsse zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Altbürgermeister Josef Streicher sowie zur Verleihung der Sportehrennadel in Silber an Frau Angelika Stoiber für ihre Leistungen im Schießsport.

3. Baugesuche

Folgenden Baugesuchen stimmt der Gemeinderat zu:

 Lallinger Martin – Verlängerung der Baugenehmigung zur Errichtung einer Lager- und Montagehalle mit Lager und Büro für einen Spenglerei- und Metallbaubetrieb durch Anbau an ein bestehendes Gebäude in Dösing

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

 Frey Klaus – Umnutzung des best. EFH in ein ZFH durch Sanierung des Wohngebäudes sowie Neubau zweier Garagen und Erweiterung der Balkone in Durchfurth

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0

 c) Thum Volker – Neubau eines Whirlpools mit Technikraum in Ranzingerberg

Abstimmungsergebnis: 13:12 12:0

d) Röhrl Xaver – Errichtung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle (Tekturplan) in Ginn

Abstimmungsergebnis: 13:12 12:0

Riedel Jenny – Entprivilegierung und damit Nutzungsänderung des Austragshauses mit Garage in ein Wohnhaus mit Garage in Lalling

Abstimmungsergebnis: 13:11 11:0 Gemeinderat Pfeffer nimmt an der Abstimmung nicht teil.

f) Anfrage zur Schaffung von Personalwohnungen für das Pflegeheim im Baugebiet "Jägerhölzl II"

Bürgermeister Reitberger informiert über ein Gespräch mit dem Bürgermeisterkollegen aus Teisnach. Das dortige Objekt ist nicht mit dem in Lalling geplanten Objekt gleichzusetzen. Der Gemeinderat kommt überein, dass ein Objekt mit Mikround Kleinwohnungen für das Personal des Pflegeheims in einem Wohnbaugebiet sich nur schwierig einfügen lässt.

Der Nutzungstyp passt nicht in das Baugebiet "Jägerhölzl I und II"

Der Gemeinderat lehnt daher die angefragte Änderung des Bebauungsplans "Jägerhölzl II" ab.

Abstimmungsergebnis: 13:12 0:12

4. Innenbereichssatzung für den Bebauungszusammenhang Ranzing-Ost

Der Gemeinderat wird seitens der Verwaltung über ein Bauvorhaben im Bereich Ranzing-Ost informiert. Für Ranzing-Ost könnte aus Sicht der Verwaltung eine Innenbereichssatzung aufgestellt werden mit gleichzeitiger Aufhebung der im Geltungsbereich geltenden Außenbereichssatzungen. Anschließend wäre eine Einbeziehung von bestimmten Außenbereichsflächen in den Bebauungszusammenhang möglich.

Der Gemeinderat kommt überein, das Verfahren zum Erlass der vorgeschlagenen Satzung zunächst zurückzustellen. Zunächst soll geklärt werden, wie mit den Außenbereichsflächen außerhalb des Bebauungszusammenhangs, die aber im Geltungsbereich einer rechtskräftigen Außenbereichssatzung liegen, verfahren werden kann.

5. Antrag auf Prüfung und Ideenentwicklung für einen interkommunalen Radweg entlang der St 2133

Gemeinderat Pfeffer stellt eine mögliche Trasse abseits der St 2133 im Bereich zwischen Lalling und Deggendorf vor. Teilweise wäre ein Ausbau auf Privatgrundstücken notwendig.

Bürgermeister Reitberger stellt eine Alternativroute auf bestehenden Straßen vor. Der Gemeinderat kommt überein, eine Wegeführung weiterzuverfolgen und Fördermöglichkeiten eines kombinierten Weges zu prüfen, der auch für die Landwirtschaft nutzbar sein sollte.

Abstimmungsergebnis: 13:12 12:0

6. Energetische Sanierung Turnhalle Lalling – Beschlussfassung über die Teilnahme am Projektaufruf 2022 zum Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen"

Der Gemeinderat wird informiert, dass der Bund mit dem Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 476 Millionen Euro für energetische Sanierungsmaßnahmen bereitgestellt hat. Die Kommunen konnten ihre Interessensbekundungen hierfür bis 30.09.2022 einreichen.

Da eine energetische Sanierung der Turnhalle im Zuge der Schulhaussanierung mittelfristig ohnehin auf der Agenda steht, wurde von Verwaltungsseite kurzfristig eine Interessensbekundung für die energetische Sanierung der Turnhalle in Lalling in Form einer Projektskizze erarbeitet und eingereicht. Für eine ordnungsgemäße Antragseinreichung ist das Nachreichen eines Gremiumsbeschlusses zwingend notwendig.

Der Gemeinderat beschließt, sich mit der Sanierung der Turnhalle Lalling mit einem grob geschätzten Investitionsvolumen in

Höhe von 1.800.000,- €am Bundesförderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" zu bewerben.

Abstimmungsergebnis: 1

13:12

12:0

7. Zuschussantrag des Pfarrverbandes Lalling für die Kirchensanierung Pfarrkirchenstiftung Lalling St. Stephanus

Bürgermeister Reitberger informiert über Zuwendungen der Nachbargemeinden für Kirchensanierungen in der Vergangenheit.

Er schlägt eine Förderung in Abhängigkeit von den finanziellen Möglichkeiten, die der jeweilige jährliche Haushalt erlaubt, vor. Die Anwendung des gemeindlichen Grundsatzbeschlusses bei der Förderung von Investitionen von Vereinen hält Bürgermeister Reitberger für nicht angemessen, da die katholische Kirche nicht mit Vereinen gleichzusetzen ist. Insbesondere liegen völlig andere Finanzierungsmöglichkeiten vor.

Laut Zuschussantrag müsste der Pfarrverband eine Eigenbeteiligung von 500.000,- €aufbringen.

Bürgermeister Reitberger bittet Herrn Höppler um Erläuterungen zum Zuschussantrag. Herr Höppler teilt mit, dass die Kirche als Bauwerk einen erheblichen Stellenwert für die Gemeinde hat. Der Pfarrverband hat sich für eine Sanierung des kulturellen Aushängeschildes entschieden und einen kontrollierten Verfall abgelehnt.

Eine Zuhörerin bittet um Worterteilung, die seitens des Gemeinderats entsprechend der Geschäftsordnung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat diskutiert über das Für und Wider eines Zu-

schusses. Bürgermeister Reitberger schlägt vor, ab 2023 einen jährlichen Zuschuss in Abhängigkeit von den haushaltsrechtlichen Möglichkeiten in Höhe von 10.000,- € maximal 50.000,- € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 13:12 10:2

8. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Information zum Besuch des Früchtefestes der tschechischen Partnergemeinden.
- Abhaltung des Wichtelmarktes im FengShui Park.
- Abhaltung des Obst- und Bauernmarktes.
- Der Pächter des Gasthofs Zur Post plant einen Ball.
- Anfrage zur Herstellung eines Radweges zur Kaußinger Mühle.
- Hinweis auf Energieeinsparmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung, die Gemeinde Lindberg hat beispielsweise seit fünf Jahren die Straßenbeleuchtung ab 22 Uhr ausgeschaltet.

9. Anfragen

Die Anfragen beziehen sich auf die Einladung des KSV zum Jahrtag sowie auf Überlegungen, bei Bedarf den Sitzungsort in den barrierefreien Bürgersaal zu verlegen.

Reitberger, Sitzungsleiter Hunger, Niederschriftführer





Wir wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und eine gute Fahrt ins neue Jahr 2023
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön
an unsere treuen Kunden!



Alfons Ranzinger Kfz.-Meisterbetrieb

Am Schulplatz 3 · 94551 Lalling Tel. (09904) 84053 · Fax (09904) 84054

Mobil 0175/2484053

E-Mail: kfz-ranzinger@web.de Internet: WWW.KFZ-RANZINGER.DE



Einladung zum "Zukunftsforum Streuobst"

Weiter geht's im Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel. Dieses Projekt startete vor ca. 2½ Jahren mit



seinen Aktivitäten zu Sicherung der ökologischen, kulturlandschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung von Streuobstwiesen im Lallinger Winkel. Erste Projekte wurden erfolgreich umgesetzt. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm vor Ort, zwei Forschungsprojekte, die Erfassung der Streuobstbestände, ein Lehrgang für Streuobstwiesenberater sowie eine mehrtägige Fortbildung für Engagierte in der Bildungsarbeit konnte realisiert werden. Als zentraler Erfolgsfaktor wurde die bessere Vernetzung und Unterstützung der Streuobst-Akteure erkannt.

Die nächsten Maßnahmen und Aktionen sollen in Zusammenarbeit mit den Streuobst-Akteuren vor Ort entstehen. Dazu sind alle, denen der Bereich der Streuobstwiese am Herzen liegt – Obstbauern, Imker, Schnapsbrenner, Vermarkter etc. – zum Zukunftsforum eingeladen. Hier sollen in einem gemeinsamen Workshop Wünsche, Forderungen, Anregungen im Hinblick auf den Erhalt und Zukunftsfähigkeit des landschaftsprägenden Streuobstbaus im Lallinger Winkel erarbeitet und gesammelt werden.



<u>Termin:</u> Donnerstag, 12. Januar 2023 von 19.00 bis 21.00 Uhr im Bürgersaal – Gasthof zur Post, Lalling

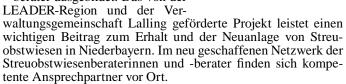
Weitere Informationen bzw. die Bitte um Anmeldung unter 09904/374 – *info@lallingerwinkel.de*

Über Ihr Interesse an einem gemeinsamen Austausch und Ihr Kommen freuen sich Christina Fuchs und Rebekka Honecker Bericht/Foto: VG

Starke Gemeinschaft für Streuobstwiesen Das Niederbayerische Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel bildete erstmals Streuobstwiesenberater: innen aus

Lalling: Das Niederbayerische Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel (SOKompZ) bot erstmalig in diesem Jahr eine Ausbildung zur Streuobstwiesenberaterin und zum Streuobstwiesenberater an. Sie stehen künftig bei Fragen rund um das Thema Streuobst in ihrem jeweiligen Heimatlandkreis und darüber hinaus beratend zur Seite.

Um langfristig eine fachgerechte Bewirtschaftung der Streuobstwiesen sicherzustellen und Engagierte zu vernetzten, wurden in einem 11,5-tägigen Lehrgang Streuobstwiesenberaterinnen und – berater ausgebildet. Das von der LEADER-Region und der Ver-



Der umfangreiche Lehrgang fand von Frühjahr bis Herbst 2022 an wechselnden Orten im Lallinger Winkel statt und umfasste immer einen Theorie- als auch Praxisteil. Als Referenten agierten: Baumschuler Andreas Jung, Pomologe Jürgen Pompe, Dr. Sebastian Grünwald und Streuobstpädagogin Manuela Lorenz. 16 Teilnehmenden aus dem Landkreis Deggendorf sowie aus angrenzenden Landkreisen beschäftigten sich während der praxisorientierten Ausbildung mit der Bedeutung der Streuobstwiese für Natur und Mensch, dem Erziehungsschnitt an Jungbäumen, der Ertragsbaumpflege, dem Altbaumschnitt, dem Sommerschnitt, der Veredelung, der Planung einer Streuobstwiese, der Sortenwahl sowie dem Anleiten und Motivieren von Gruppen.

Je nach Interesse werden sich die Streuobstwiesenberterinnen und -berater zukünftig in verschiedenen Bereichen engagieren. Für einige steht die Bewusstseinsbildung für die Streuobstwie-



sen im Mittelpunkt, sie möchten insbesondere Bildungsangebote für Kinder oder Erwachsene umsetzen. Andere möchten Privatpersonen bei der Neuanlage einer Streuobstwiese unterstützen oder aber den fachgerechten Obstbaumschnitt als Dienstleistung anbieten.

Unabhängig von ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich möchten sich die Streuobstwiesenberaterinnen in jedem Fall zu einem regelmäßigen Austausch treffen und an weiteren Fortbildungen teilnehmen, darüber waren sich alle am letzten Tag der Ausbildung einig.

Hier stand die Vernetzung und die Evaluierung der Fortbildungsreihe im Vordergrund. Abschließend erhielten alle Teilnehmenden durch die Bürgermeister Michael Reitberger, Lalling und Thomas Straßer, Bürgermeister von Hunding eine Teilnahmebestätigung über die Ausbildung zur Streuobstwiesenberater/ in. Im Januar 2023 wird eine Abschlussprüfung mit Zertifikat stattfinden. Es war eine gelungene Ausbildung und die Fortsetzung der Ausbildungsreihe im Jahr 2023 ist schon in der Planung. (UP)

Ein bissl die Welt retten Schulkinder helfen beim Pflanzen eines nachhaltigen "Klimawalds" – Bald 14 Hektar im Landkreis

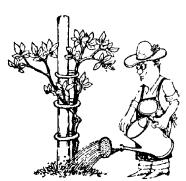
Mit dem Klimawaldprogramm will der Landkreis einen Beitrag zum nachhaltigen Umbau der Wälder und damit zum Umweltschutz leisten. Gleichzeitig kann er damit auch die Kinder für das Thema begeistern, wie zwei dritte Klassen der Grundschule Lalling am Freitagmorgen bei einer Pflanzaktion auf einer Waldfläche bei Zueding eindrucksvoll unter Beweis stellten. Bestens vorbereitet wussten die 36 Drittklässler viel über Laubund Nadelbäume und deren Bedeutung für die Bindung von Kohlendioxid. Landrat Bernd Sibler musste nicht lange fragen, schon prasselten die richtigen Antworten zu Wald, Klima und Umwelt auf ihn ein. Schulleiterin Barbara Jeworutzki und Schulrätin Claudia Brielbeck konnten stolz sein auf die Klassenlehrer Evelyn Kellermann und Lukas Rechenmacher, die die Kinder so gut vorbereitet hatten auf ihre Aufgabe im Klimawald.

Dort pflanzten sie am Freitag unter Anleitung und mit Unterstützung von Revierförster Marko Ambros 50 Elsbeeren-Setzlinge. Der tief wurzelnde Laubbaum verträgt Trockenheit recht gut, was ihn für den Umbau hinsichtlich des Klimawandels prädestiniert. Im vergangenen Jahr hatten die damaligen Drittklässler auf der Fläche schon Wildäpfel gepflanzt.

Setzlinge von Ahorn, Eiche oder auch Vogelkirsche hat eine Firma dort ausgebracht, informiert Andreas Daffner, der am Landratsamt für den Klimawald zuständig ist. Der Landkreis kaufte das rund 1800 Quadratmeter große Waldstück, auf dem der Borkenkäfer großen Schaden angerichtet hatte, und forstet sie nun nachhaltig wieder auf.

Immer wieder kommen Besitzer von Waldstücken nicht mehr mit der Pflege zurecht, sei es, weil sie sie geerbt und keinen Bezug dazu haben, weil die Zeit oder altersbedingt die Kraft fehlt. Für sie ist das Klimawald-Programm des Landkreises eine Al-

ternative. Seit 2019 erwarb der Landkreis so zehn Flächen mit einer Gesamtgröße von rund neun Hektar. Bei drei weiteren Grundstücken fehlt laut Daffner nur noch die Unterschrift. Dann hat der Landkreis rund 14 Hektar Klimawald. Alle Flächen befinden sich auf der linken Donauseite, verteilen sich aber von Außernzell bis Bernried.





Mit Unterstützung der Schulkinder wurde das Grundstück bei Zueding eifrig bepflanzt, auch die beiden Bürgermeister Thomas Straßer (Hunding) und Michael Reitberger (Lalling) beteiligten sie mit Elan an der Aktion. "Im Grunde machen wir heute nichts anderes, als ein kleines bissl die Welt retten", sagte Bernd Sibler zu den Kindern.

Text und Foto: Wendelin Trs, DZ



Finanzbericht in der Bürgerversammlung

Lalling. Den Finanzbericht in der Bürgerversammlung erstattete der VG-Kämmer Patrick Eder. Nach seinen Angaben belief sich das Haushaltsvolumen 2021 auf die Rekordsumme von 8,3 Millionen Euro. Davon entfielen 3,5 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 4,8 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt.

Haupteinnahmen im Verwaltungshaushalt waren 149 000 Euro Grundsteuern, 258 000 Euro Gewerbesteuern, 1,1 Millionen Euro Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, 519 000 Euro Schlüsselzuweisungen, 33 000 Euro Grunderwerbsteueranteil, 70 000 Euro Straßenunterhaltszuschuss, 45 000 Euro Konzessionsabgabe und 32 000 Euro Mieteinnahmen für das Gemeindehaus. Hauptausgaben waren 770 000 Euro Kreisumlage, 290 000 Euro VG-Umlage, 187 000 Euro Schulverbandsumlagen 132 000 Euro für den Kindergarten. Es ergab sich ein Überschuss von 97 000 Euro, der an den Vermögenshaushalt abgeführt wurde.

Im Vermögenshaushalt lag das Hauptaugenmerk auf der Sanierung des Gasthauses "Zur Post" mit dem Zehentstadel. Für diese Maßnahme wurden im letzten Jahr 3,286 Millionen Euro ausgegeben, für die damit verbundene Ortskernsanierung 592 000 Euro. Auf der Einnahmenseite konnte die Gemeinde Zuschüsse von 2,290 Millionen Euro verbuchen. Die Gemeinde erhielt den Landkreiszuschuss für das neue HLF der Feuerwehr von 81 000 Euro, den Restzuschuss für die Dorferneuerung Woiding von 60.000 Euro und die Straßenausbaupauschale von 25 000 Euro. An Wasseranschlussbeiträgen wurden 28 000 Euro vereinnahmt, an Kanalanschlussbeiträgen 87 000 Euro. Der Sportverein erhielt für den Ausbau des Vereinsheimes einen Investitionszuschuss von 20 000 Euro. Für die Sanierung des Forstwirtschaftsweges "Ranzingerbergweg" wurden 35 000 Euro ausgegeben. Die Anlieger haben sich an der Maßnahme mit Ausbaubeiträgen von 22 000 Euro beteiligt. Für die Verlegung von Leerrohren für künftige Kabelverlegungen wurden 23 000 Euro ausgegeben, für den Verkauf früher verlegter Kabel für die Telecom wurden 23 000 Euro vereinnahmt. Der Rückkauf eines Grundstückes in Lalling kostete 148 500 Euro. Der Verkauf eines Grundstückes am Pfarrweg in Lalling brachte für die Gemeinde Einnahmen von 437 000 Euro. Schulden wurden in Höhe von 125 500 Euro getilgt. Für den Abgleich des Haushaltes wurde der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt und die Investitionspauschale von 126 500 Euro verwendet. Um Ausgleich des Etats war eine Kreditaufnahme von 1,5 Millionen Euro notwendig. Die Gemeinde hatte allerdings das Glück, dass sie einen Großteil der Darlehensaufnahme sogar zu einem Negativzins aufnehmen konnte, ein großer Vorteil für die Finanzierung der Investitionen. Der Schuldenstand zum Jahresende belief sich auf knapp zwei Millionen Euro, 1273 Euro je Einwohner. Dem stand zum Jahresende eine Rücklage von 850 000 Euro gegenüber.

Bericht: Andreas Schröck

Bürgerversammlung Lalling

Lalling. Coronabedingt konnte der seit 2020 amtierende Bürgermeister Michael Reitberger erst jetzt seine erste Bürgerversammlung abhalten Gut 50 Bürger waren seiner Einladung ins Gasthaus "Zur Post" gefolgt. Mit einer Power-Point-Präsentation hielt der Gemeindechef Rückschau auf 2021, zum Teil auch auf

Im Rückblick auf die größten Investitionsmaßnahmen nannte er die Sanierung des Gasthauses "Zur Post" mit dem Zehentstadel sowie die Ortskernsanierung Lalling mit Änderung der Vorfahrtsregelung ab der Hauptstraße, den Kauf eines neuen HLF für die Feuerwehr, die Sanierung der Ortsstraße Woiding, den Anschluss dieser Ortschaft an die gemeindliche Wasserversorgung, die Inwertsetzung des Keltengartens im Kurpark, die Kanalverlegung für die Oberflächenentwässerung Kapfing-Stritzling, eine Bachverrohrung im Bereich Durchfurth, die Sanierung eines Forstwirtschaftsweges sowie der Gemeindestraße Datting-Rusel und die Inwertsetzung des Kneippanlagenfunktionsgebäudes.

Im letzten Jahr hatte die Gemeinde 1 569 Einwohner, um 22 mehr als ein Jahr zuvor. 2021 konnten 19 Geburten und elf Eheschließungen verzeichnet werden. 17 Bürger sind verstorben.

Die Realsteuerhebesätze blieben mit 350 Prozent bei der Grundsteuer und 320 Prozent bei der Gewerbesteuer gleich. Ab 2022 wird der Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 350 Prozent angehoben.

Im neuen Gemeinderat sind Mitglieder aus fünf Gruppierungen vertreten. 2021 hat sich der Gemeinderat zu zehn Sitzungen getroffen, in denen 74 öffentliche und 39 nichtöffentliche Beschlüsse gefasst wurden. Behandelt wurden 34 Baugesuche.

Der frühere Bürgermeister Josef Streicher erhielt die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Außerdem wurde ihm die Altbürgermeisterwürde verliehen.

Hedwig Straßer durfte sich über das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten freuen, Rudolf Cruchten über die Kommunale Dankurkunde für langjähriges kommunales Engagement.

Den Kindergarten besuchten 2021 87 Kinder. Davon waren 16 Krippenkinder. Aus der Gemeinde stammten 46 Kinder, aus der Gemeinde Hunding 35 Kinder, sechs aus umliegenden Gemein-

Die Grundschule Lalling wurde im letzten Jahr von 186 Kindern besucht. Davon stammen 57 aus dem Gemeindebereich. Die Schulverbandsumlage belief sich auf 1 797 Euro je Schüler. Seit 2020 ist Michael Reitberger Schulverbandsvorsitzender.

Als Maßnahme 2021 nannte der Vorsitzende die Umsetzung des Digitalpaktes Schule. In diesem Programm wurden Klassenzimmer mit Beamer, Laptops, Dokumentenkameras ausgestattet und Lehrerlaptops erworben. Für nächstes Jahr ist die Installation dezentraler Lüftungsgeräte in den Klassenzimmern geplant, für 2024 die Einleitung der Generalsanierung des Schulhauses angedacht.

Die Mittelschule Hengersberg besuchten 2021 216 Schüler, von denen 24 aus der Gemeinde Lalling kamen. Die Schulverbandsumlage je Schüler betrug 4 797 Euro.

Zum Tourismus verwies der Bürgermeister auf die gemeinsame Tourist-Info mit den Gemeinden Hunding und Schaufling. In der Gemeinde Lalling waren 13 Betriebe mit 175 Betten gemeldet. Im letzten Jahr wurden in der Gemeinde knapp 3 600 Gästean-

künfte verzeichnet. Vom Defizit im Tourismusbereich entfielen Berücksichtigung des Standortvorteils und der Einwohnerzahl etwa 31 000 Euro auf die Gemeinde Lalling.

Die Gemeindebücherei wird von 13 ehrenamtlich tätigen Frauen betreut. Die Bücherei mit einem Bestand von gut 5 000 Medien konnte eine Reihe von Aktionen verzeichnen.

Die Gemeinde ist mit neun weiteren Kommunen Mitglied in der ILE Sonnenwald. Die ent-



In seiner ersten Bürgerversammlung informierte Bürgermeister Michael Reitberger ausführlich über das Geschehen in der Gemeinde

wickelte die Imagemarke "Heimatviertel" und hat das "Heimatviertelpackerl" eingeführt. Die ILE kann Förderungen aus einem Regionalbudgets verteilen. Daraus haben im letzten Jahr die Winkler Schützen, die ARGE Lallinger Streuobst und der Wintersportverein Zuschüsse erhalten. Auch 2023 können Kleinprojekte gefördert werden.

Bei der Verwaltungsgemeinschaft haben sich 2021 einige organisatorische und personelle Änderungen ergeben.

In der Gemeinde gibt es derzeit 40 Vereine. Die Gemeinde unterstützte die Vereinsarbeit im letzten Jahr mit Zuschüssen von 27 000 Euro.

In der Vorschau nannte Reitberger die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Jägerhölzl, die Inwertsetzung des Feng-Shui-Kurparks, die Sanierung des Hochbehälters Panholling, eine Teilsanierung der Wasserleitung, die Anschaffung einer Klärschlammpresse und die Anbringung einer kommunalen PV-Anlage. Der Bürgermeister erwähnte ferner die geplante Erschließung des Baugebietes "Jägerhölzl II" durch einen Bauunternehmer, die Fertigstellung des Altenwohn- und Pflegeheims sowie die Errichtung einer Wohnanlage in Lalling.

Zur Bürgerversammlung waren drei Anträge einer Gemeindebürgerin eingegangen, die sich auf eine Barrierefreiheit von Sitzungslokalitäten, die Planung für Windkraftanlagen und die Veröffentlichung eines Sitzungsprotokolls in der Tageszeitung bezogen. In mündlichen Anfragen befassten sich die Fragesteller mit der derzeitigen Verkehrssituation auf der St 2133 wegen des Brückenbaues südöstlich von Lalling, ein Geschwindigkeitsmessgerät wegen zu schnellem Fahren in Euschertsfurth, nach dem Planungsstand Radewegebau und das Räumen eines Forstwirtschaftsweges.

Text und Foto: Andreas Schröck







- Pflasterbauunternehmen-Außenanlagen
- Sanierung Renovierung
- Haustrockenlegung
- Dachbodenausbau
- Baggerarbeiten

Natursteinmaterialien + Betonpflaster

Kompetente Beratung, Planung und Ausführung

Kirchberger Straße 5, 94259 Untermitterdorf Tel. 0 99 27/950 89 10, Fax 950 89 11 Handy 0170/2729888











- ▶ Klimaanlage
- Licht- und Regensensor
- ► Infotainment-System mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung und DAB+ u.v.m.



*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/ herstellergarantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 Space Star Select 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang Kraftstoffverbrauch (I/100 km) innerorts

5,4; außerorts 4,0; kombiniert 4,5. CO_2 -Emission (g/km) kombiniert 104. Effizienzklasse C. **Space Star** Kraftstoffverbrauch (I/100 km) kombiniert 4,7-4,5. CO_2 -Emission (g/km) kombiniert 108–104. Effizienzklasse C. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Zyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Hinweis: Die Kfz-Steuer wird auf Basis der WLTP-Werte berechnet.

1 Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. 2 Empfohlener Preis Space Star Select 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang der MMD Automobile GmbH, ab Importlager und solange der Sondermodell-Vorrat reicht, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. Abb. zeigt Space Star Select+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) 5-Gang. Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:



Autohaus Grassinger GmbH Hofbauer Straße 5

94209 Regen Telefon 09921/94290 www.mitsubishi.autohausgrassinger.de

Wenn's Weihnacht wird - Gedanken zur festlichen Zeit Robert Bauer stellt weihnachtlichen Gedichtband vor - mit Bildern von Klaus Busch Mit dem Erlög wird des Beneld McDeneld Houg in München unter

Mit dem Erlös wird das Ronald-McDonald-Haus in München unterstützt

Nur wenige kennen den als Schauflinger Bürgermeister bekannten Robert Bauer von dieser Seite: Zur Vorweihnachtszeit bringt er jetzt ein "Biachal fürs Fest" mit dem Titel "Wenn's Weihnacht wird - Gedanken zur festlichen Zeit" heraus, mit eigenen Gedichten, Gedanken und einer Geschichte, illustriert mit Bildern von Künstler Klaus Busch. Damit wird - passend zur Weihnachtszeit - neben der Besinnung und Unterhaltung auch ein gemeinnütziger Zweck verfolgt: Der Reinerlös geht an das "Ronald-McDonald-Haus in München".

Wie kommt man nun als Bürgermeister dazu, Gedichte zu schreiben und sie sogar in einem eigenen, 90-seitigen gebundenen Werk zusammenzufassen und zu veröffentlichen? Der knapp 40-jährige Robert Bauer ist seit frühester Kindheit von jeglicher Form von Kunst und Kreativität gefesselt. Seine "erste Liebe" war die Musik: Er erlernte das Akkordeonspiel und experimentiere mit weiteren Instrumenten. Viele Bekannte erinnern sich an Bauers hintergründig umgedichtete Texte zu bekannten Melodien. Mit beginnender Jugend entdeckt er sein Talent für das Zeichnen und vor allem auch das Schreiben von Geschichten und Gedichten.

Was inspiriert ihn die Gedanken zu Papier zu bringen? Dazu Robert Bauer: "Immer mit dem Sensor auf Empfang erreichen mich Wort und Bild, Rhythmus und Klang - Gedanken, irgendwann, irgendwo, meist unaufgefordert." So entstand sein "weihnachtlicher Rundgang durch seine Gedanken, die ihn seit vielen Jahren vor allem rund um das Fest der Geburt Jesu begleiten. Das Bücherl soll Inspiration sein, Ausgleich, Erdung oder einfach auch nur angenehm stimmungsvolle Leseabwechslung mit der Möglichkeit zu mehr..."

Robert Bauer will mit seinem Erstlingswerk auch Gutes tun: Gute Freunde von ihm – die Familie Eiglmeier aus Schaufling - konnten im Ronald-McDonald-Haus in München in einer sehr schweren Zeit Halt finden, um die Hoffnung zur Rückkehr in die Spur des Lebens nicht zu verlieren: Ihr Sohn war schwer herzkrank und konnte sich wieder ins Leben zurückkämpfen. In "Maxes Herzerlgschicht" beschreibt der kleine Patient die Zeit mit Höhen und Tiefen, Bangen und Hoffen und schließlich die an ein Wunder grenzende Genesung. Deshalb geht der Reinerlös an diese gemeinnützige Einrichtung. Bereits im letzten Jahr konnte man mit dem Verkauf von Rezeptbüchern zur Weihnachtszeit eine Spende überreichen.



Bei der Vorstellung des Gedichtsbandes "Wenn's Weihnacht wird - Gedanken zur festlichen Zeit": Klaus Busch (v. l.), Robert Bauer, Josef Eiglmeier mit Sohn Maxi und Frau Manuela mit Sohn Lukas.

Text und Bild: Bernhard Süß

In Künstler Klaus Busch fand der Verfasser einen Unterstützer für die "gute Sache", der das Büchlein gerne mit seinen unvergleichlichen Werken illustrierte und so die Neuausgabe zu einem eindrucksvollen Erscheinungsbild werden ließ: Die Stimmung wird mehr als gekonnt aufgegriffen und kommt treffend zum Ausdruck. Drei Pastelle hat er zum Teil eigens für diese Ausgabe gefertigt, insgesamt finden sich elf Werke zwischen den Texten. Wer mehr über Klaus Busch erfahren möchte, findet im Internet unter malerei-busch.de weitere Informationen über den talentierten Künstler.

Layout und Satz lagen bei der Druckerei Ebner, die dem Autor auch für den gemeinnützigen Zweck entgegen kam. Bauers früherer Schulrektor Sigurd Wagner konnte für die Korrekturlesung gewonnen werden. Das Büchlein ist ab dem 25.11.2022 zum Preis von 15 Euro zu beziehen bei der VG Lalling, der Tourist-Info Lalling (09904/374), der Tourist-Info in Deggendorf, in der Gemeindekanzlei Schaufling, im Dorfladen in Schaufling, den Landpartie in Sicking, im Nahkauf Cruchten in Lalling, den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank in Auerbach und Lalling sowie in deren Lagerhäuser und in der Jet-Tankestelle, Graflinger Straße in Deggendorf. Außerdem natürlich bei Robert Bauer selbst oder auch während der vier Adventveranstaltungen "Schaufling zündt a Kerzerl an". Das Werk bietet sich auf alle Fälle an für ein Geschenk an Weihnachten oder eine kleine vorweihnachtliche Aufmerksamkeit. "Gemeinsam. Miteinander. Füreinander." - wie dieses Büchlein eben entstand.



"Für den Ernstfall Bescheid wissen!"



Foto (Peter Gruber): Franz Zacher, Maria Gruber, Anna Amann, Referent Helmut Plenk, Anita Rainer, Evi Straßer

Lalling. Auf Einladung der Seniorenbeauftragten der Gemeinden Lalling, Hunding und Schaufling informierte VdK Geschäftsführer Helmut Plenk über die Notfallmappe und klärte über die Kosten für eine Heimeinweisung auf.

Den Infoabend zur Problematik - Pflege: "Meine Mama muss ins Heim-was kommt auf uns zu-" verbunden mit der Frage zu einer Notfallmappe: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen ins Gasthaus zur Post, um bei einem denkbaren "Ernstfall", den sich keiner wünscht, informiert zu sein bzw. vorgesorgt zu haben.

Eingeladen dazu haben die Seniorenbeauftragten der 3 Gemeinden Lalling: Maria Gruber, Gemeinde Hunding: Evi Straßer und Anita Rainer und Gemeinde Schaufling: Chrissi Romeo und Franz Zacher. Federführend für die 3 Gemeinden begrüßte Maria Gruber die zahlreichen Gäste, die Vorstandschaften der jeweiligen VdK-Ortsverbände und vor allem den Referenten Helmut Plenk, VdK-Geschäftsführer Deggendorf.

Zunächst ging der Sozialrechtsexperte auf das Thema ein: Meine Mama/Papa muss ins Heim - Was kommt auf uns Angehörige zu! Wer zahlt das Heim? Viele sagen ja, es gibt doch ein Gesetz, dass Kinder dann nicht herangezogen werden, wenn sie im Jahr nicht mehr als 100.000 EURO verdienen. "Grundsätzlich ist das richtig", so Plenk, aber jetzt kommt das große aber....... Bevor der Staat in Form von Gewährung der Sozialhilfe einspringt, prüft er ganz genau, wenn jemand in ein Heim müsste und die Rente nicht reicht.

Folgende Fragen stehen an: Wann war die Heimeinweisung? Wie schaut die Geldbewegung der Heimbewohnerin der letzten

10 Jahre aus? Wann ist das Schonvermögen von 5.000 EURO, bei verheirateten 10.000 EURO erreicht? Ist ein Notarvertrag da? Was steht da alles drin? Fragen über Fragen, was der Sozialrechtsexperte mundgerecht erzählte, was so manchen Zuhörer sehr zum Staunen brachte.

Man müsse das eigene Vermögen offenlegen, wobei sogar in einem Übergabevertrag "Fallstricke" beinhaltet sein könnten. Falls Naturalien, Art Taschengelder oder Wohnrecht geschrieben stünden, werde das in Euro und Cent umgerechnet und vorrangig eingesetzt. Bevor hier die Sozialhilfe greift, wird ganz sorgfältig geprüft, wer sich an den Heimkosten beteiligen muss.

Bei seinem weiteren Referat über die Notfallmappe ging Helmut Plenk vor allem auf die Frage ein: Brauche ich unbedingt eine Patientenverfügung, was sollte ich bedenken? Wenn man überlegt, benötige ich eine Patientenverfügung, ist es empfehlenswert, sich zunächst darüber Gedanken darüber zu machen, was im Zusammenhang mit Krankheit, Leiden und Tod wichtig ist. Manche Menschen haben Angst, dass vielleicht nicht mehr alles medizinisch Mögliche für sie getan werden könnte, wenn sie alt oder schwer krank sind. Andere befürchten, dass man sie in solchen Situationen unter Aufbieten aller technischen Möglichkeiten nicht sterben lässt. Es ist nicht einfach, sich mit existenziellen Fragen auseinander zu setzen, die Krankheit, Leiden und auch das Sterben betreffen. Dennoch ist dies notwendig, weil man sich über die Konsequenzen der eigenen Entscheidungen klar werden muss. Festlegungen in einer Patientenverfügung bedeuten, dass man selbst die Verantwortung für die Folgen übernimmt, wenn eine Arztin oder ein Arzt diesen Anordnungen entspricht. Dabei sollte man bedenken, dass in bestimmten Grenzsituationen des Lebens Voraussagen über das Ergebnis medizinischer Maßnahmen und mögliche Folgeschäden im Einzelfall kaum möglich sind.

Man muss sich bewusst sein, dass durch einen Behandlungsverzicht unter Umständen auf ein Weiterleben verzichtet wird. Umgekehrt sollte man sich darüber klar sein, dass für eine Chance weiterleben zu können, möglicherweise Abhängigkeit und Fremdbestimmung in Kauf genommen werden muss. Am Ende der persönlichen Willensbildung kann die Entscheidung stehen, eine Patientenverfügung zu erstellen oder der Entschluss, keine Vorsorge treffen zu wollen. Für diese Überlegungen muss man sich Zeit nehmen und sich nicht unter Druck setzen.

Abschließend riet Helmut Plenk den Zuhörern/innen, baldmöglichst die Initiative zu ergreifen. "Wer nicht selbst handelt, wird behandelt". Gleichzeitig warnte der Referent davor, die Verfügungen aus Broschüren einfach abzuschreiben. Eine Patientenverfügung ist nur dann sinnvoll, wenn sie auf den jeweiligen Verfasser konkret abgestimmt ist.

Zum Abschluss bedankte sich Maria Gruber für den interessanten Vortrag beim Referenten und wünschte allen noch einen guten Nachhauseweg. (UP)

Bericht: Peter Gruber



Die Obstschüssel Niederbayerns ist ausgezeichnetes Kulturgut

Kulturpreisverleihung des Bezirks an die "Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR"

Mainkofen. "Wer hätte das gedacht, dass unsere Arbeit als wertvolle Kulturarbeit gesehen und ausgezeichnet wird?", sagte Maria Gruber freudig, nachdem sie aus den Händen von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich am Dienstagabend im Festsaal des Bezirksklinikums Mainkofen den Kulturpreis des Bezirks 2022 entgegengenommen hatte. Maria und Peter Gruber stehen stellvertretend für die "Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR", die der Kulturausschuss einstimmig zur diesjährigen Preisträgerin gewählt hatte.

"Der Apfel spielte schon in einem der ältesten Bücher der Welt eine bedeutende Rolle, in der Bibel", begann der Ausschussvorsitzende und Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl seine Begrüßung. Neben Landrat Bernd Sibler waren auch einige Bezirksräte sowie Bürgermeister, Kreisheimatpfleger, Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie Unterstützer der Interessensgemeinschaft gekommen. Die Symbolik für Macht und Fruchtbarkeit, für die der Apfel stehe, zeige, so Pröckl: "Er bedeutet uns was." Auch für Niederbayern sei der Obstanbau bedeutend, im Lallinger Winkel reicht die Tradition bis ins Mittelalter zurück. "Dennoch: Eine Tradition zu haben ist das Eine, sie weiterzuführen in die Zukunft, das Andere."

Wie sich die Tradition des Obstanbaus im Lallinger Winkel, geschützt von drei Seiten und doch begünstigt von südlichen Fönlagen, entwickelt hat, darauf blickte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich in seiner Laudatio zurück. Nach dem zweiten Weltkrieg verlor die Region durch zunehmendes Wirtschaftswachstum und höheren Obstimporten aus dem Ausland an Bedeutung, viele Bäume wurden in der Folge gerodet. Bis man sich in den 80er-Jahren bereits für biologischen Obstanbau entschied, in den 90er-Jahren tausende Bäume pflanzte und schließlich 2014 die "Interessengemeinschaft biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR" gründete, um die Wertschöpfung von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung in der Region zu halten. "Sie gehen neue Wege und erhalten die alte Tradition. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft – und das mit einer extensiven Bewirtschaftung ohne Dünger und Pflanzenschutzmittel", hob Heinrich hervor.



Maria und Peter Gruber bei der Preisverleihung mit Bezirkstags-Vizepräsident Dr. Thomas Pröckl (v.l.), Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich und Deggendorfs Landrat Bernd Sibler.



Maria und Peter Gruber bei der Preisverleihung Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Frau Martina Hammerl (Bezirksrätin Ergolding), und Frau Magret Tuchen (Bezirksrätin Deggendorf). Bgm. Michael Reitberger (1. Bürgermeister Gemeinde Lalling), Bezirkstags-Vizepräsident Dr. Thomas Pröckl und Deggendorfs Landrat Bernd Sibler.

Durch Kooperationen mit Hochschulen und weiteren Akteuren in Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und Tschechien sei ein Netzwerk entstanden, das auch internationale Anerkennung genießt. Neben einer "beispielhaften umweltpädagogischen Arbeit" mit Führungen von Schulklassen, Kinderprogrammen oder Lehrpfaden durch die Streuobstwiesen plane die IG bereits die nächsten Schritte wie ein Streuobstwiesenkompetenzzentrum oder die Erweiterung der Produktpalette um schreinergefertigte Holzmöbel. "Ich bewundere Ihren Ideenreichtum, Ihr Durchhaltevermögen und Ihren Idealismus", so Heinrich und gratulierte zur verdienten Auszeichnung, die mit 6.000 Euro dotiert ist.

Der Bezirk Niederbayern legt der Auswahl der Preisträger einen weiten Kulturbegriff zugrunde, der nicht nur das Wirken von Kunstschaffenden in den Blick nimmt – auch die Kunst wird umfassend in ganz Niederbayern gefördert – sondern die Kultur vielfältiger, als vom Menschen gemachtes Werk begreift. "Kunst ist Kultur, aber Kultur ist mehr als nur Kunst", so Heinrich. "Alte Obstsorten sind von Menschen geschaffene lebendige Kulturgüter."

Und davon gibt es viele in Lalling und Umgebung. "Auf meinem Grundstück stehen 120 Jahre alte Bäume. Sie zu erhalten und wieder in Wert zu setzen, war der ursprüngliche Grundgedanke", erklärte Maria Gruber. Mittlerweile gehören der IG 27 Steuobstbauern an, die gemeinsam 1700 Obstbäume biologisch bewirtschaften. "Das war viel Arbeit, aber wenn man etwas mit Leidenschaft tut, macht man es einfach", so Peter Gruber. Umso mehr freute man sich nun aber über die öffentliche Auszeichnung mit dem Kulturpreis des Bezirks Niederbayern, die von der Passauer Musikerin Christiane Öttl mit selbstgeschriebenen und zum Thema passenden Stücken musikalisch umrahmt wurde.

Foto: Lang / Bezirk Niederbayern – von der VG zur Verfügung gestellt.

Ein Einkauf im Internet mag ja ganz praktisch sein, aber bedenke, dass deshalb immer mehr kleine Läden in der Region ums Überleben kämpfen oder schließen müssen! Stärke die heimische Wirtschaft

mit Deinem Einkauf!



FREIWILLIGE FEUERWEHR LALLING http://www.ffw-lalling.de



... aus dem Tagebuch:

Samstag, 29. Oktober um 08:00 Uhr:

Heute haben zwei unserer Atemschutzträger erfolgreich am CSA-Lehrgang in Deggendorf teilgenommen.

Samstag, 29. Oktober:

Wir waren zur Hochzeit unserer Mitglieder Sandra Edmeier und Anton Seidl eingeladen. Nach der Trauung in der Kirche in Lalling mit anschließendem Spalierstehen ging es nach Kirchdorf ins Gasthaus Perl. Dort verbrachten wir noch einige gemütliche Stunden. Auch eine Einlage, bei der die beiden getrennt voneinander befragt wurden, durfte natürlich nicht fehlen.



Mittwoch, 02. November um 19:30 Uhr:

Treffen der Maschinisten und Interessierten am Gerätehaus.

Donnerstag, 03. November um 16:30 Uhr:

Treffen der Kinderfeuerwehr am Gerätehaus.

Donnerstag, 10. November um 19:30 Uhr:

Bei einer Vorstandssitzung im Gerätehaus wurde zurückgeblickt auf die vergangenen Veranstaltungen sowie das anstehende Geschehen vorgeplant.

Samstag, 12. November um 19:00 Uhr:

Wir beteiligten uns am Dorfschießen der "Winkler Schützen" am neuen Schießstand im Gasthaus "Zur Post" in Lalling, wo wir auch etwas Freibier und Brotzeit für unsere zahlreiche Teilnahme gewinnen konnten.

Freitag, 18. November um 17:00 Uhr:

Aufbau des Zeltenstandes für den Wichtelmarkt.

Freitag, 18. November um 19:00 Uhr:

Aufgrund des Neubaus eines Altenheims in Lalling erhielten wir vor der Eröffnung die Möglichkeit, eine Atemschutzübung in dem doch recht großen Komplex abzuhalten. Zusammen mit den Hundinger Kollegen nahmen insgesamt fünf Atemschutztrupps teil. Um das Gebäude besser kennenzulernen, erhielten sie verschiedene Aufgaben, welche von einer ausgelösten Brandmeldeanlage bis zu einem Brand B4 reichten. Wurde eine Aufgabe abgearbeitet, erhielt der Trupp die nächste. Abschließend kann man sagen, eine sehr gelungene und lehrreiche Übung,

die auch den Orientierungssinn der einzelnen Atemschutzträger stark forderte. Ein Dank geht wie immer auch an die Hundinger Kollegen, dass sie an der Übung teilgenommen haben.

Samstag/Sonntag, 19./20. November:

Im Feng-Shui Kurpark fand der 2. Lallinger Wichtelmarkt statt, der trotz des sehr schlechten Wetters einigermaßen gut besucht war.

Bei diesem beteiligten wir uns wieder mit dem Zeltenstand, am Sonntag übernahmen wir zudem den Kuchenverkauf.



Montag, 21. November um 17:00 Uhr:

Abbau des Zeltenstandes nach dem Wichtelmarkt.

Samstag, 26. November um 11:00 Uhr:

Heute hat unsere Jugendfeuerwehr erfolgreich am Bayerischen Wissenstest in Plattling teilgenommen. Der Theorieteil bestand aus einem Fragebogen, an den Praxisstationen wurden zum Beispiel Knotenkunde, Dienstgrade und Erste Hilfe geprüft. Herzlichen Glückwunsch zum neuen Abzeichen!



Samstag, 26. November um 14:00 Uhr:

"Großreinigungsaktion" am Gerätehaus: Reinigung von Fahrzeughalle und Fahrzeugen mit Umstellung der Pumpen auf "Winterbetrieb".

Sonntag, 27. November um 10:00 Uhr:

Letzte Hauptübung als theoretischer Unterricht im Unterrichtsraum: Kommandant Ludwig Jacob referierte anhand von praktischen Beispielen zum Thema "Unfallverhütung".

Donnerstag, 01. Dezember um 16:30 Uhr:

Die Kinderfeuerwehr traf sich zum Jahresabschluss zum Pizzaessen im Gasthaus "Griabige Pizzastub'n" in Rohrstetten.

Samstag, 03. Dezember um 19:00 Uhr:

Abschlusstreffen der Jugendfeuerwehr im Unterrichtsraum (Pizzaessen, Spieleabend).



FREIWILLIGE FEUERWEHR LALLING http://www.ffw-falling.de



... die nächsten Termine:

Hl. Abend, 24. Dezember von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr:

Das "Friedenslicht aus Bethlehem" steht wie alle Jahre am Lallinger Gerätehaus bereit zum Abholen: Wer sich die Kerzenflamme, die tags zuvor in der Geburtskirche Jesu in Bethlehem entzündet wurde, (im mitgebrachten Behältnis) in die eigene Wohnung holen will, ist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizukommen. Sollten Kinder mitkommen, können sie gerne in unseren Einsatzfahrzeugen "Probesitzen"!

Mittwoch, 04. Januar um 19:30 Uhr:

Am Gerätehaus findet das erste reguläre Treffen der Maschinisten und Interessierten im Neuen Jahr statt.

Donnerstag, 05. Januar um 16:30 Uhr:

Nächstes Treffen der Kinderfeuerwehr am Gerätehaus.

Donnerstag, 05. Januar um 19:30 Uhr:

Abfahrt am Gerätehaus zur Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Hunding im Gasthaus zum Goldberg in Hunding. Bei unserem Patenverein wollen wir uns zahlreich sehen lassen!

Sonntag, 15. Januar um 10:00 Uhr:

Treffen der Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und "Piepserträger": Jahresrückblick 2022 und Ausschau auf das Jahr 2023 stehen auf dem Programm.

!!! Anwesenheitspflicht !!! bei Verhinderung – Nachricht an 1. Kdt. Ludwig Jacob (0175 2021414)

Samstag, 28. Januar um 19:30 Uhr:

Mitgliederversammlung unserer Feuerwehr im Gasthaus "Zur Post" in Lalling mit folgender Tagesordnung:

- Begrüßung durch Vorstandsvorsitzenden Thomas Wurm, anschl. gemeinsames Abendessen
- 2. Tätigkeitsbericht des Vorstandsvorsitzenden Thomas Wurm
- Bericht des Kassenwartes Thomas Stockbauer sowie Kassenprüfbericht
- 4. Tätigkeitsbericht des 1. Kommandanten Ludwig Jacob
- 5. Verleihung von Dienstaltersabzeichen und Ernennung von Dienstgraden

- Grußwort des 1. Bürgermeisters Michael Reitberger und des KBI Bernhard Süß
- 7. Wünsche und Anfragen

Eingeladen zur Mitgliederversammlung sind sämtliche aktiven, passiven und fördernden Mitglieder sowie unsere Ehrenmitglieder.

Mittwoch, 01. Februar um 19:30 Uhr:

Treffen der Maschinisten und Interessierten am Gerätehaus

Donnerstag, 02. Februar um 16:30 Uhr:

Nächstes Treffen der Kinderfeuerwehr am Gerätehaus.

Termin noch nicht bekannt:

Den Termin für unsere traditionelle "Schlittengaudi" geben wir, da von der Schneelage abhängig, kurzfristig in der Presse bzw. per Mail und in der Lallinger Schule bekannt!

Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lalling wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern mit ihren Familienangehörigen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2023 und bedankt sich herzlichst für die Unterstützung im vergangenen Jahr 2022!!!

Bericht/Fotos: Streicher Schos

Termine

nach

verein-

barung

氣Naturheilpraxis

Jutta Raith Heilpraktikerin

Verschiedene Diagnose- und Therapieverfahren

- * Akupunkt-Meridian-Massage
- * Spagyrik
- * Bioresonanztherapie (Organetik)
- med. Heilhypnose (z.B. Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Superlearning)
- * Dunkelfelddiagnostik
- * Hausorganetik und Feng Shui (z.B. Harmonisierung von Wasseradern, Elektrosmog)
- * Psychoonkologie Einzel und Gruppentherapie
- * Wundexperte ICW

Vocking 20 94548 Innernzell Tel./Fax: 0 85 54-9 44 27 87 naturheilpraxis.raith@gmx.de





Wir wünschen allen Gästen ein Frohes Weihnachtsfest!

Wir bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen im vergangenen Jahr.

Auf a guads Neis 2023!

Ihr Goldbergwirt Reinhard Wandinger mit Team





Hauptstraße 18 · 94551 Hunding Vorbestellungen: Tel. 09904/8465768 Mobil 0151/16641086 www.gasthaus-zum-goldberg.de

> Öffnungszeiten: Di/Do/Fr/Sa ab 18 Uhr So und Feiertage 10-15 Uhr

und bei 🚼

Ein herzliches Dankeschön den Gemeinden Hunding und Lalling, den Mitarbeiter/n/innen der VG Lalling, allen Schriftführern/innen der örtlichen Vereine für ihre Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit beim Erstellen des Gemeindeblattes "Der Winkler". Nicht zuletzt allen Anzeigenkunden-/kundinnen ohne sie könnte das Blatt nicht erstellt werden, denn sie leisten eine

wertvolle finanzielle Unterstützung, deshalb bitten wir besonders um die Beachtung der Inserate!

> Wir wünschen allen frohe Festtage zu Weihnachten sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

> > Ihre Druckerei Holler, Dalken



So schön war der Wichtelmarkt 2022



Lalling. Das bisschen Regen kann den Winklern nichts anhaben: Vor der Kulisse des Lallinger Feng-Shui-Kurparks fand am vorletzten Novemberwochenende der zweite Wichtelmarkt statt. Gäste aus Nah und Fern genossen trotz der Witterung den Lallinger Budenzauber.

Nach lautstarker Eröffnung durch die Winkler Böllerschützen bummelten zahlreiche Gäste durch den Markt. Es gab unendlich viel zu sehen und zu bestaunen. Zauber- und Weihnachtswesen und natürlich Wichtel aus Naturmaterialien, liebevoll präsentiert. Fein bearbeitete Dekorationen, Getöpfertes, Handarbeiten aus Wolle, Selbstgenähtes, adventliche Holzdekorationen, Schmuck und vieles mehr inspirierten. Daneben bot Imker Süß seine Honigspezialitäten und die Unternehmensgruppe Dr. Mirski stellte das neue Seniorenheim St. Stephanus vor und bewirtete u.a. mit einem ausgefallenen "Gin-Glühwein".

Wer gut Essen und Trinken wollte war auf dem Markt ebenfalls richtig und wurde von den örtlichen Vereinen mit viel Engagement ausnehmend gut verköstigt. Die Auswahl war groß. Der Erholungsflächenverein hatte Rehragout und Hexenschnitten (Pizza) vorbereitet, der Sportverein Bratwürstel in der Semmel, leckere "Wichtel-Dürüm" – auch vegetarisch – gabs beim Tennisclub, warme Wintersuppen beim WSV und die FFW kredenzte Sengzelten frisch aus dem Holzofen. Der Kaffee- und Kuchenverkauf war eine Gemeinschaftsaktion des Fördervereins und des Elternbeirats der Grundschule sowie des Elternbeirats des Kindergartens. Die Besucher konnten sich an mehreren Ständen mit Glühwein und Kinderpunsch wärmen, der CSU-

Ortsverband hatte besonderen Apfelglühwein und Apfelpunsch (mit Schuss) im Angebot. Abends übernahmen die SV-Barkeeper bei guter Stimmung an der Wichtel-Bar.

Für die Kinder war neben dem liebevoll gestalteten "Wichtelwald" mit Feen und Rehen ein tolles Programm im Wichtelzelt geboten. Angelika Stoiber mit Tochter Sandra bastelten mit den Kindern lustige Klopapierschneemänner, Mostkönigin Lisa I. gab sich die Ehre, Buchautor Jürgen M. Moch stellte seine Bücher vor, der Deggendorfer Mythenforscher Jakob Wünsch erzählte aus

seinem Sagenschatz und Erika Eder spielte ein Wichteltheater. Zwischendurch konnten sich die Besucher beim Blasrohrschießen der Winklerschützen beweisen. Für den kleinen Hunger zwischendurch wurden mit Unterstützung der Mitglieder des Partnerschaftsvereins Lalling/Rémy am Lagerfeuerplatz leckere Stockbrote gebacken. Abschließend wurde beim Laternenzug der Wichtel gesucht und auch das Wichtel-Quiz gelöst.

Was den Lallinger Wichtelmarkt so besonders macht, ist u. a. die besondere Atmosphäre im Kurpark und auch, dass man durch die Weitläufigkeit kein dichtes Gedränge, wie sonst auf Märkten üblich, hinnehmen muss. Alle vierundzwanzig Buden waren lichtergeschmückt und abends war der Kurparksee mit dutzenden Kerzen zusätzlich beleuchtet. Dieses besondere Ambiente, bezaubernd und romantisch zugleich war erneut ein wahrer Augenschmaus, den die Besucher genossen.

Als Veranstalter zeichnet die Gemeinde Lalling, wobei die Hauptorganisation der Tourismuschefin Christina Fuchs obliegt. Sie ist der Meinung: "Das Gesamtkonzept mit ausgesuchten Anbietern, der Zusammenarbeit mit den Vereinen (der Erlös geht an die beteiligten Vereine) und das Rahmenprogramm im Wichtelzelt passen

einfach." Bürgermeister Michael Reitberger, der selber mit anpackte, u. a. noch Hackschnitzel für die Wege besorgte (damit die Besucher möglichst saubere Schuhe behielten!), war ebenso begeistert, dass der Besucherstrom trotz des ständig einsetzenden Regens nicht abriss.

Ein herzlicher Dank geht hier an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die fleißigen Kuchenbäcker, an die Leute, die selbstlos Strohballen, Feuertonnen, Feuerschalen, Kerzen und Feuerholz zur Verfügung stellen. Danke auch an Pächter Salvatore, der half, wo Hilfe benötigt wurde.

Und ein ganz besonderer Dank geht an unsere kreative und engagierte Tourismus-Chefin Christina Fuchs, unseren Strom-

Chef Sepp Freund, der sich rund um die Uhr darum kümmerte, dass die Kessel dampften und an den Lallinger Bauhof, ohne derer tollen Arbeitseinsatz dieser Wichtelmarkt undenkbar wäre.



Text / Fotos: Christina Fuchs + Isabell Obermayer



Jahrtag beim Stammtisch "Zur Linde"

(sg). Am 31.10. feierte der Stammtisch "Zur Linde" auch heuer wieder ausgelassen seinen "Linden-Jahrtag".

1. Vorstand Michael Wenig begrüßte die Anwesenden und freute sich auch über die Beteiligung weit angereister und neuer Mitglieder. Für die musikalische Umrahmung konnte man wieder Daniel Schmidbauer gewinnen.

Nach dem gemeinsamen Essen folgte der Kassenbericht unseres Kassiers "Spitz", der trotz weniger, aber intensiver Veranstaltungen wieder einmal als äußerst positiv zu bezeichnen ist. Rätselhaft war an diesem Tag das Verschwinden der Stammtischsau, was aber am folgenden Tag aufgeklärt werden konnte. Die Entlastung erfolgte trotzdem nach Prüfung der Kasse durch Hermann Weber und Jan Heindl einstimmig. Als Kassenprüfer wurden anschließend Hermann Weber und Jan Heindl gewählt, als Ersatz Jens Richter.

In seinem Jahresrückblick konnte Michael Wenig aufgrund der Corona-Einschränkungen leider auf nicht allzu viele Ereignisse zurückblicken.



So gab es auch im vergangenen Jahr wieder die traditionellen Veranstaltungen Jahrtag (mit Neuwahlen) und Wurstsalatessen. Neu war als Ersatz für die nicht mögliche Weihnachtsfeier eine Weihnachtsbaggal-Aktion, die dankenswerterweise beim 2. Vorstand Thomas Wurm stattfinden konnte, sehr gut ankam und lange dauerte. Der Besuch des Hoffestes sei uns trotz eigentlich geringer Beteiligung aufgrund der Teilnahme von lauter Hochkarätern relativ teuer zu stehen gekommen.

PRESSUM:

Herausgeber: Holler-Druck, Inh. Bernhard Holler

Dalken 2, 94259 Kirchberg i, Wald

Kontakt: info@hollerdruck.de

Tel. 09908 / 89020 Auflage/Turnus:

1100 Exemplare/erscheint ca. zum 08 - 10. d. Monats Nov-Dez-Ausgabe = Doppelausgabe erscheint zum ca. 10. Nov. Jan-Ausgabe = wird vor Weihnachten verteilt! Verteilung:

Wird zur kostenlosen Mitnahme in den Gemeinden Hunding und Lalling an öffentlich zugänglichen Stellen aufgelegt.

www.hollerdruck.de Unsere Gemeindeinformationsblätter können auf

unserer Homepage gelesen werden.

Berichte bis zu einer halben Seite, dazu 1 Foto sw (9 x 6,5 cm) kostenlos: (Bei vergrößertem Freifoto (Gruppenbild) wird das Bild nach Größe berechn und der Freifotobetrag von 5 € abgezogen.

kostenpflichtig: Inserate und auch Werbung in Berichten

(Einladungstexte, Dankinserate, Sponsorendank, Glückwünsche...) Berichte länger als halbseitig, je nach Länge, ab 5 Euro

Je Foto sw 9 x 6.5 cm = 5 Euro netto

Gruppenbilder werden meist vergrößert abgebildet und nach

veröffentlichter Größe berechnet.

Farbfoto 9 x 6,5 cm und größer = ab 10 Euro

(Eine Veröffentlichung von Farbfotos wird nur unter Vorbehalt. falls Platz auf Farbseiten vorhanden, vorgenommen)

Berichterstattungen und Beiträge sind ein Sammelwerk aus Informationen von Gemeinde, Vereinen u. Einzelpersonen. Diese sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich, müssen mit dem Verfasser gekennzeichnet werden. Bei Kürzelangaben sind die Verfasser mit der Bekanntgabe ihres Namens bei Nachfrage einverstanden. Die hier abgedruckten Beiträge müssen nicht immer der Meinung der Redaktion entsprechen. Datenschutz: Die Redaktion geht davon aus, dass bei eingesandten Beiträgen u. Fotos die Datenschutzrichtlinien eingehalten wurden, diese werden nicht mehr hinterfragt. Für unverlangt eingesandte Fotos und Vorlagen keine Haftung. Artikel, welche dem Charakter dieses Blattes nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden.

@ Nachdruck bzw. weitere Datenverwendung, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung der Redaktion bzw. der Verfasser!

In einem Ausblick wurde schließlich noch eingegangen auf die demnächst anstehende Weihnachtsfeier mit Verlosung.



Es war ein zünftiger Abend bei guter Stimmung und wie immer bewiesen manche Stammtischler extremstes Sitzfleisch und auch das Kartenspielen durfte natürlich wieder einmal nicht zu kurz kommen.



Bericht/Fotos: Streicher Schos



Stammtisch "Zur Linde" Weihnachtsfeier mit Verlosung

Zum zweiten Mal führte der Stammtisch "Zur Linde" in diesem Jahr am 02.12. eine Weihnachtsfeier mit Verlosung anstelle einer Christbaumversteigerung durch.

Vorstand Michael Wenig begrüßte die Anwesenden und dankte allen, die zum Gelingen der Veranstaltung ihren Beitrag geleistet haben, besonders zweitem Vorstand Thomas Wurm, der sowohl Verlosungspreise u.a. aus seinem Geflügelmastbetrieb wie auch Christbaum und Hoamtreiber sponsorte. Auch Vereinswirt Cook und Mitglied Bobl zeigten sich hinsichtlich Lospreisen sehr großzügig. Das mit Spannung erwartete Singen von Weihnachtsliedern durch die Neumitglieder Meyer Bobl und Oswald Rudi musste leider ausfallen, entkommen werden sie dem Ganzen trotzdem nicht!



Ein gemeinsames Essen auch mit Putensteaks für besondere Gäste schloss sich an. Die ehemaligen Vorstände Gries, der nach langer Abwesenheit wieder aufgekreuzt war und Kone spendierten dankenswerterweise 1001 Bier für ihren zusammen 100. Geburtstag und trugen somit zur Schonung der Stammtischkasse bei.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung wieder von Daniel Schmidbauer.

Michael Wenig nutzte die Veranstaltung außerdem, um Christian Geiss für seine langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft und als 1. Vorstand des Stammtisch "Zur Linde" zu danken. In dessen Amtszeit habe es eine Vielzahl von Ereignissen gegeben, die von ihm maßgeblich initiiert und umgesetzt wurden. Unvergesslich wird wohl die Kabarett-Veranstaltung 2016 mit "Da Bertl und I" in der Asphalthalle Sondorf mit etwa 400 Besuchern bleiben. Trotzdem er ein großer Freund des Ouzo sei, war ihm immer wichtig, dass der Stammtisch nicht nur ein "Saufverein" ist. Wenig überreichte Geiss eine Zinnteller-Ehrentafel und erfüllte ihm damit einen langgehegten Wunsch sowie einen Gutschein.





Bei der anschließenden Verlosung gab es wertvolle Sachpreise zu gewinnen wie Kappen, Weine, Gutscheine sowie eine Uhr. Der Hauptpreis in Form von 301 Bier ging an Vorstandsmitglied Thomas Stockbauer, der uns daran sicherlich bei nächster Gelegenheit teilhaben lassen wird. Als Glücksfee fungierte Alexander Wurm, der unserem Kassier sehr zugetan zu sein schien.



Abschließend wurden noch der Christbaum sowie ein kleiner Hoamtreiber versteigert. Obwohl er eigentlich nie wieder was sagen wollte, wurde dies von Gries übernommen. Der Baum wurde auch einmal von einer Person gesteigert und wieder hergeschenkt, die bei jeder Veranstaltung den letzten sieht. Und wie man hört sollte es auch dieses Mal wieder so kommen.



Bericht/Fotos: Streicher Schos



SV Lalling sucht Bilder und Berichte

Der Sportverein feiert vom 11. bis 14. August 2023 sein 75-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass sind wir auch auf der Suche nach alten Bildern und Berichten rund um 75 Jahre Sportverein.

Bitte diesbezüglich mit Vorstand Markus Heining (0175-4619858) in Verbindung setzen.

Vielen herzlichen Dank!





Autohaus Weidl & Weber GmbH

PEUGEOT-SERVICEPARTNER

AUTOLACKIEREREI

Allhartsmais 18 94572 Schöfweg Tel. 09908 / 655 Fax 09908 / 627 E-Mail: info@peugeot-weidl-weber.de

peugeot-weidl-weber.de

Wir hoffen mit dem Einverständnis unserer Kunden, dass wir unsere Weihnachtsgeschenke wie die Jahre zuvor einer gemeinnützigen Einrichtung zukommen







Sperit



SV Lalling: Beeindruckende Jahreshauptversammlung

Sportlicher Aufwind, Vereinsheimeinweihung und bevorstehendes 75-jähriges Vereinsjubiläum

Lalling. Nach der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2021, die aufgrund der Corona-Krise im April dieses Jahres nachgeholt worden war, fand die Versammlung für das Jahr 2022 am vergangenen Freitag, den 25.11.2022, erstmals wieder zum gewöhnlichen Termin statt. Zu Beginn der Veranstaltung, der auch die Ehrenmitglieder Siegfried Straßer, Otto List und Albert Müller sowie der Bürgermeister der Gemeinde Hunding, Thomas Straßer, und die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Lalling, Maria Gruber, beiwohnten, wurde dem verstorbenen, langjährigen Mitglied Wolfgang Schießl gedacht. Anschließend konnte die Vereinsführung um Vorstand Markus Heining die beeindruckenden Zahlen vom vergangenen April bestätigen und zum Teil sogar eine weitere Verbesserung feststellen. Nach einer Grußbotschaft des ehemaligen portugiesischen Weltklassespielers Luis Figo, in der der Ex-Star des FC Barcelona und von Real Madrid die guten Leistungen der beiden Fußballmannschaften lobte und die Lallinger Kicker dazu motivierte, in und nach der Winterpause weiter hart an sich zu arbeiten, stellte Heining nämlich stolz fest, dass der SV Lalling mittlerweile 765 Mitglieder vorweisen kann. Außerdem lobte er die gute Arbeit des im vergangenen April neu besetzten Vereinsausschusses, der in fünf Sitzungen über die Geschicke des Vereins beraten und entschieden hatte. "Es macht mich sehr froh, zu sehen, wie engagiert das 'frische Blut' ist", schwärmte der SVL-Vorstand.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung konnten erstmals auch wieder diverse Aktionen und Feierlichkeiten stattfinden. So wurde beispielsweise Anfang Mai das neue Vereinsheim eingeweiht. Dabei wurden die fleißigsten Helfer geehrt und Spendentafeln präsentiert. Außerdem erhielten die Mitglieder des Bauausschusses eine Verdienstmedaille. Die Besucher der Vereinsheimeinweihung waren beeindruckt von der Leistung der Mitglieder und Firmen und bestaunten das neue Sportheim am Tag der offenen Tür. Am Sonntag, den 29. Mai, wurde das Relegationsspiel zwischen dem TSV Hengersberg und der SG Innernzell/ Schöfweg II in Lalling ausgetragen. Obwohl der Versuch, den Anpfiff der Partie aufgrund des am gleichen Tag stattfindenden Töpfermarkts um drei Stunden nach hinten zu verlegen, gescheitert war, konnte man die Kräfte bündeln und die Begegnung trotz der komplizierten Umstände reibungslos über die Bühne bringen. Einen besonderen Dank sprach der Vorstand in diesem Zusammenhang an die gleichzeitig im parallel stattfindenden Mostfest eingesetzte, örtliche Feuerwehr aus, "die die Doppelbelastung bravourös meisterte."

Am 16. Juni veranstaltete der Sportverein in Gedenken an den vor zehn Jahren verstorbenen SVL-Spieler Matthias König einen Benefiztag. Dieser begann mit einem Weißwurstfrühshoppen, ehe G- und F-Jugendturniere sowie ein Legendenspiel durchgeführt wurden. Höhepunkt des Tages war das Spiel der 1. Mannschaft gegen Regionalligaabsteiger SV Schalding-Heining. Am Ende einer gelungenen Aktion konnten die Erwartungen sogar weit übertroffen und dem Deutschen Herzzentrum München ein Scheck mit einem fünfstelligen Betrag übergeben werden. "Der Vorsitzende des Fördervereins des Deutschen Herzzentrums München, der an diesem Tag auch vor Ort war, war sprachlos", erinnerte sich Heining. Am darauffolgenden Wochenende unterstützte der SV Lalling den Patenverein DJK Grattersdorf bei der Durchführung seines 50-jährigen Vereinsjubiläums. Am 25. Juni organisierten die Spieler der 1. Und 2. Mannschaft das Lallinger Sonnwendfeuer. Beim Sommerfest vom 15. Bis 17. Juli konnte der SVL einen Rekordgewinn verbuchen. Sportlich umrahmt wurde das Fest von vielen Jugendturnieren und -spielen, sowie der Partie der 1. Mannschaft gegen den SV Kirchberg i.

W. Das Elfmeterturnier und zünftige Livemusik rundeten das Fest ab. Auch hier sprach Heining den Helfern seinen ausdrücklichen Dank aus. "An so einem Wochenende sind über 100 Personen am Werk. Nur so kann so etwas gelingen. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir so viele wichtige und tolle Menschen bei uns im Verein haben. Das macht mich stolz und glücklich", freute sich der Vorstand.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass auch das Weinfest im Oktober ein voller Erfolg war. Dieses war ebenfalls sehr gut besucht, was sich wiederum positiv auf die Finanzen des Vereins auswirkte. Bei der letzten Veranstaltung des Jahres, an der der SVL beteiligt war, hatte man etwas Pech mit den Wetterbedingungen. Dennoch lockte der vor einer Woche durchgeführte Wichtelmarkt viele Besucher und so herrschte am Grillwagen und der Bar des Sportvereins zumeist dichtes Gedränge. Der Gewinn des Marktes wird dabei auf die teilnehmenden Vereine nach Arbeitsstunden aufgeteilt. "Eine gute und faire Lösung", so Heining.

Am Ferienprogramm – organisiert von den Gemeinden Lalling und Hunding – nahm der SV Lalling ebenfalls teil. Hier zeichnete der stellvertrende Jugendleiter Helmut Riedl verantwortlich und konnte über 40 Kinder begrüßen.



Außerdem ging man es in diesem Jahr an, eine einheitliche Vereinskleidung zu bestellen. Obwohl der Hersteller Adidas teilweise Lieferprobleme hat, haben viele die SVL-Poloshirts und -Kapuzenpullis bereits erhalten. In diesem Kontext wies der Vorstand auf das stattliche Bild hin, welches die Mitglieder bei verschiedenen Veranstaltungen abgeben. "Vor allem bei Auswärtsspielen ist es beeindruckend, wie viele Fans diese Kleidung tragen, die auswärtigen Plätze in rote Farbe hüllen und die Begegnungen zahlreich sowie lautstark zu Heimspielen machen", konstatierte Heining.

Für den Kreis Niederbayern Ost des Bayerischen Fußballverbandes waren wir Gastgeber in den eigenen Vereinsräumen für die Schulung zum Thema "Vereinsberater". Viele umliegende Vereine waren erschienen und berichteten von Ihren Problemen. Hier erkannte man als SV Lalling, dass man sich glücklich schätzen darf, deutlich geringere Gegenwarts- und Zukunftsprobleme zu haben, also so manch anderer Verein.

Der SV Lalling beteiligte sich auch bei den Festen und Veranstaltungen verschiedener Ortsvereine der Gemeinden Lalling und Hunding. Auch hier trat man immer geschlossen in einheitlicher Vereinskleidung auf, was ein schönes Bild ablieferte.

Bei den heimischen Fußballplätzen wurde eine Vertidrainierung durchgeführt. gesandet und an einigen Stellen Rollrasen verlegt. Hier musste der Verein etwas Geld in die Hand nehmen. "Die Pflege der Fußballplätze ist entscheidend und wichtig", betonte der Vorstand des Sportvereins, ehe er sich bei den an den Mäharbeiten und der Linierung der Plätze beteiligten Mitgliedern bedankte.

Neben den beschriebenen Ereignissen dieses Jahres durfte der SVL auch das 75-jährige Vereinsjubiläum, das im August 2023 gefeiert wird, planen. Dazu wurde ein Festausschuss gegründet. Der Vorsitzende dieses Gremiums, Thomas Geiger, informierte die Mitglieder bei dieser Gelegenheit über den aktuellen Planungsstand. Das Fest wird am Freitag, den 11. August 2023, im Anschluss an einen Festzug mit den örtlichen Vereinen vom niederbayrischen Kabarettisten Django Asül eröffnet. Am darauffolgenden Tag werden zusätzlich zum regulären Festbetrieb diverse Jugendspiele und die Verbandspartien der 1. und 2. Mannschaft ausgetragen. Am Sonntag finden dann u.a. ein Weißwurstfrühschoppen sowie der Festgottesdienst statt. Das Vereinsjubiläum endet schließlich am Montag, den 14. August 2023, mit verschiedenen Jugendturnieren und einer Zeltdisco. Aufgrund der ausführlichen Feierlichkeiten im Rahmen des 75jährigen Vereinsjubiläums wird das traditionelle Sommerfest im nächsten Jahr entfallen. Um den im nächsten Jahr zu ehrenden Personen die nötige Aufmerksamkeit gewähren zu können, werden die nachzuholenden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft von 2020, 2021 und 2022 nicht im Zuge des Jubiläums, sondern an einem separaten Ehrenabend durchgeführt. Dieser ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Kassier Andreas Stangl brachte die anwesenden Mitglieder über die finanzielle Entwicklung des Vereins seit April diesen Jahres auf den neuesten Stand. Wie bereits angedeutet, hat sich die Tatsache, dass die einzelnen Feste nach der Corona-Pause wieder durchgeführt werden konnten, sehr positiv auf die Vereinsfinanzen ausgewirkt. Die hier generierten Einnahmen sind besonders vor dem Hintergrund, dass man für den Bau des Vereinsheim viel Geld in die Hand nehmen musste, äußerst wichtig. In diesem Kontext sind auch das anvisierte Darlehen von der Raiffeisenbank sowie die Zusage des BLSV-Zuschusses und die Restzuschüsse der Gemeinden Lalling und Hunding zu erwähnen. Weil der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses aufgrund von Mehrkosten noch nicht vollständig vom Innenministerium bearbeitet worden ist, konnten den Mitgliedern noch keine genauen Informationen über die Höhe des ausstehenden Restdarlehen präsentiert werden. Man ist sich jedoch sicher, dass dieses geringer als geplant ausfallen wird. Auch für die Flutlichtanlage hat der Verein kürzlich einen Zuschuss erhalten. "Was die Einnahmen- bzw. Ausgabenseite betrifft, wird das Jahr 2022 insgesamt wieder sehr erfolgreich sein", freut sich der Kassier. Auch Vorstand Markus Heining unterstrich, dass man sich um die Finanzen des Vereins keine Sorgen machen müsse. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich zugleich bei Andreas Stangl, der das Amt des Kassiers erst vor Kurzem übernommen hat, sowie

bei dessen Helfern Horst Biebl und Helmut Duschl. Außerdem sprach Heining den Platzkassieren und allen Personen, die am Platzverkauf beteiligt sind, seinen Dank aus.

Im Anschluss ging es weiter mit den Berichten der einzelnen Sparten. Den Beginn durfte Spartenleiterin Katja Hackl machen. Das Eltern-Kind-Turnen sowie die kleine und große Kindertanz- und -turngruppe erfreuen sich großer Beliebtheit. Claudia Brandl-Pledl mit Ihren Helferinnen Karin Straßer und Sabrina Haas bespaßen wöchentlich ca. 20-30 Kinder mit Ihren Eltern und stellen jede Turnstunde unter ein zeitlich passendes Motto. Die "kleine" Kindertanz- und –turngruppe leitet die Spartenleiterin Hackl selbst und begrüßt wöchentlich 15-25 Kinder. Bei der "großen" Kindertanz- und –turngruppe zeichnet Lydia Grantner verantwortlich und dort sind wöchentlich 15-20 Kinder zugegen. In diesen beiden Gruppen wird gespielt, geturnt und natürlich getanzt. Highlights waren die SVL Olympiade und die Teilnahme bei den Heimat Trails in Zenting.

Für die Sparte Volleyball berichtete Lothar Penn für den verhinderten Spartenleiter Gebhard Schöffmann. Die Sparte gibt es seit mittlerweile 44 Jahren und besteht derzeit aus 19 Mitgliedern. Es ist eine reine Freizeitgruppe, in der interessierte Gastspieler jederzeit willkommen sind. Im Winter wird in der Lallinger Turnhalle gespielt und im Sommer trifft man sich zuweilen auch am Beach-Volleyballplatz in Schöfweg. Wie in allen anderen Bereichen des Vereins, kommt auch bei den Volleyballern das Gesellschaftliche keineswegs zu kurz.

In gewohnt humoristischer Manier trug auch Jugendleiter Konrad Lallinger beeindruckende Zahlen vor. Von der U7 bis zur U19 sind fast 140 Kinder und Jugendliche sowie über 20 Trainer im Einsatz. Lallinger stellte die einzelnen Teams und ihre Übungsleiter vor. So hat die C1-Jugend beispielsweise die Qualifikation zur Bezirksoberliga geschafft. Weil jedoch acht Spieler zur neuen Saison altersbedingt ausscheiden mussten, hat man auf die Teilnahme an der Bezirksoberliga verzichtet. "Wir würden den Spielern keinen Gefallen tun, wenn sie fast jede Woche beim Fußballspielen nur noch reagieren und nicht mehr ak-



tiv agieren könnten", begründete Lallinger diese Entscheidung. Um allen Jugendspielern genügend Einsatzzeiten gewähren zu können, wurde zur aktuellen Saison auch wieder eine U17 gemeldet. Diese tritt in der Kreisliga Freyung als SG Schöfweg an und liegt aktuell auf dem dritten Platz. Die U19 spielt in der Kreisliga Deggendorfer Land und steht dort als SG Innernzell auf Rang Fünf. Der Jugendleiter wies dabei auch auf die Bedeutung der Arbeit der einzelnen Jugendtrainer hin und ergänzte, dass der Jugendtrainerschein sowie der C-Trainerschein mittlerweile dezentral gemacht werden könne und man sich über jeden Interessenten freue. Außerdem verkündete Lallinger das Vorhaben, einen Kleinbus bzw. 9-Sitzer für die Jugendmannschaften anzuschaffen, da es immer schwieriger werde, am Wochenende jemanden zu finden, der die teils weiten Strecken zu den Auswärtsspielen der Jugendteams fährt. "Wir suchen Sponsoren - seien es Firmen, die den Bus als Werbefläche nutzen könnten, oder auch Privatpersonen, die dieses Vorhaben unterstützen wollen", teilte der Jugendleiter mit. Abschließend dankte Lallinger allen Personen, die das Vereinsleben aktiv mitgestalten, und insbesondere allen Förderern und Unterstützern der Jugendarbeit. Außerdem sprach er den Spielern der beiden Herrenmannschaften sowie deren Trainern ein großes Lob aus. "So wie es in dieser Saison ist, seid ihr Vorbilder für unsere Jugendspieler, die sich viel von euch abschauen", sagte er.

Fußball-Abteilungsleiter Simon Stockbauer nahm die warmen Worte dankend entgegen und blickte zunächst auf die vergangene Saison 2021/22 zurück. Während die Leistungen der 1. Mannschaft eher durchwachsen waren, konnte die 2. Mannschaft in letzter Sekunde den Meisterschaftskampf in der Reserverunde für sich entscheiden und den Titelgewinn angemessen und ausgiebig feiern. Gerüchten zufolge befinden sich einige Einzelpersonen noch heute im Partymodus. Nach der letzten Spielzeit entschied sich die Vereinsführung zu einem Trainerwechsel. Mit Manuel Schwankl wurde ein neuer Coach verpflichtet. Schnell wurde die Redewendung "Wir schwankln noch!" in Vereinskreisen etabliert. Der neue Trainer passt laut Stockbauer "perfekt zu unseren beiden Mannschaften" und führte die "Erste" nach der Umgruppierung in die Kreisklasse Regen auf den zweiten Tabellenplatz. Auch die Reserve belegt unter der Regie von Co-Trainer Markus Drexler zur Winterpause Rang Zwei. Der Abteilungsleiter lobte den großen Zusammenhalt und die tolle Stimmung in der Kabine. Zudem bedankte er sich bei den Spielern, Trainern sowie Betreuerin Kerstin Schmid für ihren Einsatz und das Opfern ihrer Freizeit. "Im Namen der Mannschaft geht ein noch viel größerer Dank an alle Mitglieder, Fans und Unterstützer des Teams, die alle Auswärtsspiele zu Heimspielen machen und die Spieler zusätzlich pushen", ergänzte Stockbauer abschließend. Auch Vorstand Markus Heining fand durchweg positive Worte zur sportlichen Situation beider Mannschaften: "Die Spieler können auf das bisher Geleistete sehr stolz sein und haben sich eine Pause redlich verdient. Wir Fans und wir als Verein sind stolz auf euch! Macht bitte nach der Winterpause genauso weiter."

Persönlich verfügt Heining eigenen Angaben zufolge nach der langen und intensiven Bauzeit sowie den zahlreichen zurücklie-



"Scheckübergabe Bürgermeister Straßer"

Der Hundinger Bürgermeister Thomas Straßer (Mitte) übergibt SVL-Jugendleiter Konrad Lallinger (links) und SVL-Vorstand Markus Heining (rechts) einen Scheck zur Förderung der Jugendarbeit

genden und im nächsten Jahr bevorstehenden Veranstaltungen über immer weniger Elan. "Aus diesem Grund werde ich – wie schon mehrfach angekündigt – bei den Neuwahlen im November 2023 nach über 16 Jahren nicht mehr als 1. Vorstand kandidieren", gab er bekannt. In diesem Zusammenhang dankte Heining Schriftführer Christian Geiß und dessen Helfer Alexander Klampfl, Vize-Vorstand Thomas Geiger sowie den Mitgliedern des Ausschusses für die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Auch Thomas Straßer, der Bürgermeister der Gemeinde Hunding, war voll des Lobes. "Die Tatsache, dass der Verein mittlerweile über 750 Mitglieder, fast 140 Fußball spielende Kinder und Jugendliche und ca. 70 Kinder in der Sparte Kinderturnen und –tanzen zählt, ist ein Beleg dafür, dass der Verein sehr gut geführt wird und dass dem Ehrenamt beim SV Lalling eine große Bedeutung zukommt", betonte Straßer. Dabei unterstrich er insbesondere den Stellenwert der Kinder- und Jugendarbeit. Um diese zu unterstützen, überreichte der Hundinger Bürgermeister Jugendleiter Konrad Lallinger und Vorstand Markus Heining einen Scheck in Höhe von 300 Euro. Des Weiteren hob Straßer den karitativen Einsatz des Vereins hervor und wies dabei nochmals auf den Benefiztag für den verstorbenen Matthias König hin, ehe er seine Rede mit den Worten "Hoidara Lalling!" beendete.

Heining dankte Thomas Straßer für dessen Worte, gab bekannt, dass keine schriftlichen Anträge eingegangen sind, verlas die weiteren Termine, bedankte sich bei allen für die Teilnahme an der Versammlung und beendete diese.

Text: SVL (Alexander Klampfl) Foto: Christian Geiß



Dorfschießen bei den Lallinger "Winkler Schützen"

190 Schützen an den neuen digitalen Schießständen

Lalling. Ein Riesenerfolg war das erste Dorfschießen der "Winkler Schützen" an den neuen digitalen Schießständen im neuen Vereinsheim im Gasthof "zur Post": Rekordverdächtige 190 Schützen gaben sich praktisch "die Flinte in die Hand", die Schießstände waren immer gut belegt und sind technisch auf dem neuesten Stand: Das Schießergebnis wird unmittelbar am Schießstand auf einem Tablet angezeigt, vorbei sind die Zeiten des Vor- und Zurückfahrens der Papierzielscheiben. Es besteht auch die Möglichkeit, das Ergebnis unmittelbar per Beamer in den Aufenthaltsraum zu übertragen.

Bei der Siegerehrung dankten Schützenmeisterin Ulrike Geike und ihr Stellvertreter Erwin Hirtreiter allen Teilnehmern, insbesondere den sehr zahlreich teilnehmenden Vereinen. Ein gro-Ber Dank erging auch an das "Arbeitsteam", das sowohl für die Organisation des Schießbetriebes als auch die Bewirtung verantwortlich zeichnete. Großer Dank wurde auch den Firmen ausgesprochen, die mit Sachspenden zur Vielfalt der Preise beigetragen haben. Besonderer Gruß ging an Bürgermeister Michael Reitberger, der mit seinem Sohn natürlich auch selbst am Wettbewerb teilnahm, wenngleich sein Name nicht unter den Bestplatzierten zu finden war.

Bürgermeister Reitberger beglückwünschte seinerseits die Winkler Schützen zu den neuen Räumlichkeiten, die im Landkreis und darüber hinaus Ihresgleichen suchen. Er freute sich, dass das neue Schützenheim im renovierten Gasthof "zur Post" mit Mitteln der Städtebauförderung als "Örtlichkeit zum Zusammenkommen im ländlichen Raum" bezuschusst werden konnte. Ein weiterer Glückwunsch seitens des Bürgermeisters erging an den Verein zu den tollen sportlichen Leistungen über die Landkreisgrenzen hinaus, ja bis an Bayerns Spitze.

Bei der Siegerehrung wurden in der Gruppe "Schüler" mit Pokalen ausgezeichnet: 1. Isabell Spranger (83 Ringe), 2. Eva Schiller (79), 3. Reitberger Giulia (76), aus der Gruppe "Jugend": 1. Pia Sigl (59), 2. Jakob Schöffmann (56), 3. Pia Eder (49). Auf der "Glücksscheibe ("beste Zehn")" erzielte Heidi Sigl mit einem 17,2-Teiler den ersten Platz vor Waltraud Kargl (18,0) und Gerhard Stoiber (18,5), in der Gruppe "Auflage" gewann Angelika Stoiber vor Franz Greil und Günther Berndl.

Bei den "Schützen passiv" gewann Stephan Spannmacher vor Josef Blüml und Armin Arbinger, bei den "Schützen aktiv" hatte Andreas Murr vor Florian Geike und Sandra Maier die Nase vorn. Die Mannschaftswertung und damit auch den begehrten Wanderpokal holte sich die Mannschaft "KSV 1" des Krieger-und Soldatenvereins, vor der Mannschaft "zum Einsatz" der Freiwilligen Feuerwehr Lalling und dem Wintersportverein Lalling. Bei der Meistbeteiligung siegte unschlagbar der Lallinger Sportverein mit 60 (!) Teilnehmern vor der Freiwilligen Feuerwehr Lalling und dem Patenverein, den Schützen der "Dorflinde Schaufling".

Die Vorstandschaft der "Winkler Schützen" bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern am Dorfschießen, insbesondere bei den teilnehmenden Vereinen und stellte eine Wiederholung im nächsten Jahr in Aussicht.

Text und Fotos: Bernhard Süß

und bei

Öffnungszeiten:



Bürgermeister Michael Reitberger (r.) sowie Schützenmeisterin Ulrike Geike (v. l.) und Stellvertreter Erwin Hirtreiter gratulierten den Preisträgern des Dorfschießens: Isabell Spranger (weiter v. l.), Heidi Sigl, Giulia Reitberger, Gerhard Stoiber, Pia Sigl, Günther Berndl, Andreas Murr, Florian Geike, Markus Spannmacher, Alexander Mittermeier und Angelika Stoiber.







Die aktuellen Veranstaltungen können unter www.lallingerwinkel.de abgerufen werden.

Veranstaltungen unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen nach der Pandemieverordnung.

18.12.22 bis 06.01.23

Krippenausstellung und Krippenweg um den Fengh -Shui **Kurpark Lalling.** Eröffnung am. 4. Adventsonntag um 17 Uhr beim Herzstein im Feng-Shui Kurpark. Veranstalter ist der Trachtenverein Lalling.



28.12.2022

19.00 Uhr Traditionelle Christbaumversteigerung des WSV im Gasthaus Oswald, Ranzing

01.01.2023

18.00 Uhr Neujahrs-Fackelwanderung zum FengShui-Park Abmarsch vom Gasthaus Oswald, Ranzing Fackeln werden angeboten, Überraschung im FengShui-Park!

28.01.2023

07.00 Uhr Familien-Tagesskifahrt nach Hochficht/Österreich Weitere Info's unter www.wsv-lalling.de

Kinderskikurse werden je nach Schneelage im Dezember, alternativ Januar 2023 durchgeführt, näheres unter https://kurzelinks.de/WSVAnmeldungSkikurs22 oder Andrea Heigl, 0160/94474277

Der WSV wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023.



FAHRSCHULE in Kirchberg und Lalling



Regener Str. 13 - 94572 Kirchberg Kirchplatz 3 - 94551 Lalling

Anmeldung u. Info:

Telefon 0 99 27/660 Handy 0171/3 11 38 97

oder während der Unterrichtszeit

Unterrichtszeiten:

Kirchberg: Di. u. Fr. 19.00 - 20.30 Uhr Di. u. Do. 19.00 - 20.30 Uhr

Zum Jahresende danken wir unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und allzeit gute Fahrt im Neuen Jahr.



Wie bieten Ihnen vorschriftsmäßige, gewissenhafte Ausbildung in allen Klassen.

Unterrichtsbeginn ab 10.01.2023

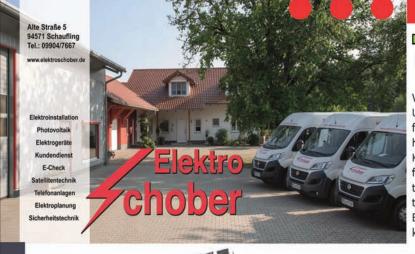
Ihre Fahrschule Ertl



Das **Chober** -Team bedankt sich herzlich für ein gutes Miteinander, für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Wir wünschen Ihnen fröhliche und ruhige Weihnachtstage. Kommen Sie gut ins neue Jahr!



Du bist auf der Suche nach eine spannenden Ausbildungsplatz in deiner Nähe?

Wir sind ein Elektrobetrieb mit derzeit 12 Mitarbeitern. Unser Familienunternehmen besteht seit 1995 und führt Elektroinstallationen, vorwiegend privater Wohnhäuser im Landkreis Deggendorf, Reparaturen und Kundendienst aus. Dabei werden je nach Tagesgeschäft folgende Bereiche abgedeckt: Elektroinstallation, Bustechnik Smart Home (KNX), Sprechanlagen, Satellitentechnik, Netzwerktechnik, Kommunikationstechnik, Beleuchtungstechnik, E-Check, Photovoltaik und Verkauf der von Elektrogeräten.

➡ Inte Prak

Interesse? Dann lern uns doch bei einem Praktikum näher kennen. Wir freuen uns!

Wir bieten zum nächsten Ausbildungsstart am 01.09. an:

Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnick (m/w/d)



Jetzt bewerben!